



### Straßenkrawalle in England.



Polizisten führen zwei verhaftete Kommunisten ab.

In England nehmen die Arbeitslosen-Märsche in letzter Zeit größeren Umfang an. In London und anderen Industriestädten kam es zu heftigen Zusammenstößen der Demonstranten mit der Polizei.

### Die eingefrorenen Kredite.

Hoovers Plan.

Washington, 7. Oktober. (E. F.) Die von Hoover zu Dienstagabend einberufene Konferenz der maßgebenden Senatoren und Abgeordneten dauerte bis gegen 3 Uhr nachts amerikanischer bzw. 9 Uhr morgens mittlereuropäischer Zeit. An der Besprechung nahmen insgesamt 32 Senatoren und Abgeordnete teil, darunter die Fraktionsführer beider Parteien und die Vorsitzenden und Mitglieder der Finanz- und Bankausschüsse beider Häuser. Nach der Konferenz empfing Hoover die Presse und machte ausführliche Betrachtungen über das Ergebnis der Konferenz.

Hoover hat den Parteiführern nach seinen eigenen Mitteilungen einen Plan unterbreitet, der vor allem den Versuch darstellt, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die namentlich auch in Amerika zu verzeichnen sind, schnellstens zu beheben. Er plant die Eröffnung eines Fonds von schätzungsweise einer halben Milliarde Dollar, mit dessen Hilfe die eingefrorenen Kredite flüssig gemacht werden sollen. Der Kredit hat vor allem den Zweck, gewisse Eisenbahnbonds, Grundbesitzhypotheken und andere Papiere zu reaktivieren. Er soll von allen Nationalbanken und gewissen Staatsbanken durch Umlagen aufgebracht werden. Die Banken sollen insgesamt 2 Prozent ihrer Depositen zu dem Fonds beisteuern, dessen Verwaltung entweder einem Bankenausschuß übertragen oder durch ein neues Bundesorgan übernommen werden soll. Hand in Hand damit beschäftigt Hoover die starken Reaktivierungsmaßnahmen des Federal Reserve-Systems durchzuführen zu gestalten. Auf diese Weise soll eine größere Zahl gesammelter nicht-bankfähiger, als eingefrorenen Werte flüssig und dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden. Diese eingefrorenen Werte werden auf 4 Milliarden Dollar geschätzt. Schließlich ist noch eine weitere Stärkung der Bundesbank durch zusätzliche Kapitalbereitstellung beabsichtigt.

### Die Bankiers an Hoover.

New York, 7. Oktober. (Telegramm.) Die Vereinigung amerikanischer Bankiers hat auf ihrer Tagung in Atlantic City den Hoover'schen Finanzplan einstimmig angenommen. In einer weiteren Entschlossenheit wird die Washingtoner Regierung aufgefordert, sofort Verhandlungen über eine Verlängerung des Schuldendemonstrations einleiten. Eine andere Entschlossenheit der Bankiers verurteilt den Grundsat der staatlichen Arbeitslosenentlohnung, empfiehlt aber die Förderung der lokalen Hilfsanstalten durch die Privatbanken.

### Die Steuereinnahmen des Reiches.

Das Reichsfinanzministerium gibt die Einnahmen an Steuern, Zöllen und Abgaben für den August 1931 mit rund 734 Millionen Mark an. In den Monat August fallen eine Reihe von Sonderabgaben, so Vorausabgaben auf die Vermögenssteuer und die Industrieertragssteuern. Auch erhöht die Seifensteuer zum ersten Male mit einem größeren Betrag (16,1 Millionen Mark). Am übrigen hat die Wiederaufnahme des Zahlungsvorbehalts im Monat August und die Einführung höherer Zinssätze für Zahlungsvorbezug und Steuerforderungen das Ergebnis günstig beeinflusst. So konnte der im Monat Juli eingetretene Ausfall einigermaßen ausgeglichen werden.

Das Ergebnis steht hinter dem Ergebnis im Monat August 1930, wo 768 Millionen Mark aufkamen, zurück. So erbrachte die Lohnsteuer im August 1930 über 112 Millionen Mark, im August 1931 nur 94,9 Millionen Mark. Die gesamte Einkommensteuer zum ersten Male mit einem größeren Betrag (16,1 Millionen Mark). Am übrigen hat die Wiederaufnahme des Zahlungsvorbehalts im Monat August und die Einführung höherer Zinssätze für Zahlungsvorbezug und Steuerforderungen das Ergebnis günstig beeinflusst. So konnte der im Monat Juli eingetretene Ausfall einigermaßen ausgeglichen werden.

### Brotpreiserhöhung in Berlin.

Berlin, 8. Oktober. (E. F.) Der Zweierbrot der Bäckereifabrik Groß-Berlins hat beschlossene, den Preis für ein 1250 Gramm-Brot mit Wirtung hat beschlossene, den 8. Oktober, von 48 auf 50 Pfennig zu erhöhen. Der „Vorwärts“ bemerkt dazu: „Für das Vorgehen der Berliner Bäcker gibt es nicht die geringste Entschuldigung. Ihr Beschluß muß rückgängig gemacht werden. Das arbeitende Volk kann sich den Wucher nicht gefallen lassen. Wenn aber die Bäcker nicht zur Rücknahme ihres Beschlusses zu bewegen sind, dann hat die Regierung endlich auf dem Vollen und Schmalzmarkt einzugreifen, d. h. durch eine Vermehrung des Angebots oder durch Herabsetzung der Zölle die Preise zu senken.“

# Abkehr von den Spaltern.

Überall Kundgebungen für die Einheit der Partei.

### Er geht nicht mit den Spaltern.

Hamburg, 7. Oktober. (Eig. Draht.) Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Paul Bergmann hat dem Vorstand der hamburgischen Landesorganisation der SPD mitgeteilt, daß er sich den Spaltern nicht anschließen werde, sondern in der Sozialdemokratie verbleibe. Die feierlich von ihm unterzeichnete Erklärung in dem Organ der Opposition habe er lediglich als einen Protest aufgeführt. Nur in diesem Sinne habe er zugestimmt. Leider sei in der Erklärung ohne seine Kenntnis eine Änderung vorgenommen worden. Bergmann stellt deshalb ausdrücklich fest: „Ich habe keine Beziehungen zu den Trägern der Sonderorganisationen. Den Schritt der Gruppe Seydewitz-Rosenfeld bilige ich keineswegs, sondern lehne ihn. 2. Mitarbeiter der „Front“ war und bin ich nicht gewesen. Dasselbe trifft auch auf die „Roten Bücher“ zu. Die Werbung für die „Marxistische Bürgergemeinde“ habe ich bereits aufgegeben und werde sie nicht wieder aufnehmen.“

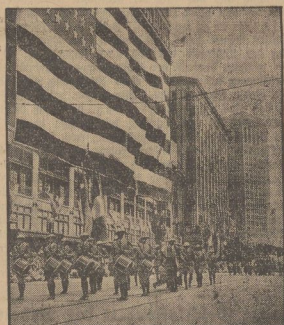
### Kiel trenn zur Partei.

Kiel, 7. Oktober. (Eig. Draht.) Mehrere hundert Vertrauensleute der Sozialdemokratischen Partei nahmen am Dienstag zu den Spaltungsbestrebungen der Rosenfeld und Seydewitz Stellung. Einmütig befanden die Funktionäre in einer Entschlossenheit ihr Einverständnis mit den Maßnahmen des Parteivorstandes und erklärten dies als einen Verstoß gegen die Arbeiterbewegung, der in dieser Zeit des schwersten Kampfes der Partei in den Rücken zu fallen verurteilt. Mit der gleichen Schärfe wandte sich die Partei in Neumünster gegen die Spaltungsabsicht. Mit Genehmigung darf festgestellt werden, daß in Schleswig-Holstein die Seydewitz-Anhänger keinen Boden finden konnten. Die Partei steht geschlossen hinter ihrer Leitung.

### Köln—Nagel ohne Spalter.

Köln, 7. Oktober. (Eig. Draht.) Im Wahlkreis Köln-Nagel haben die Spalter kein Glück gehabt. Kein Mitglied der Partei, das in der Öffentlichkeit bekannt geworden wäre oder ein Amt für sie in öffentlicher Stellung bekleidet hätte, ist der Partei der Spaltung gefolgt. Im großen Detektorium Köln haben sich nicht einmal zwei Hundert Mitglieder gefunden, die zu den Spaltern übergegangen sind. In den zahlreichen Ortsvereinen außerhalb Köln hat nur ein einziger Dristeller einer unbedeutenden Gruppe in einem Handbülchlein seinen Übertritt zu den Spaltern vollzogen. Es gelang ihm nicht einmal, auch nur einen kleinen Teil seiner Ortsgruppe mitzunehmen. Auch lokale Dristeller und Bezirke, die eine radikale Haltung der Reichstagsfraktion zu den politischen Zeitfragen fordern, lehnen ausdrücklich jede Spaltung in einmütigen Willenserklärungen ab.

### Amerikanische Frontsoldaten demonstrieren für den Frieden.

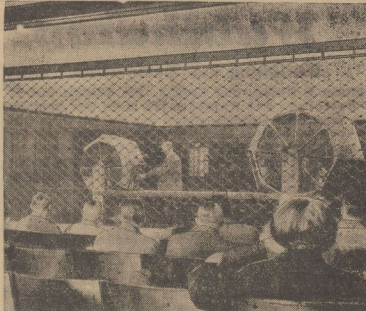


Der Friedens-Marsch der amerikanischen Frontsoldaten unter der Landesabteilung durch die Straßen von Detroit.

Über 100 000 Soldaten der American-Legion, alles ehemalige Frontkämpfer, versammelten in Detroit einen Längs als Demonstration für den Weltfrieden. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich in den Straßen der amerikanischen Großstadt versammelt und folgte dem imposanten Zug unter begeisterten Hochrufen auf den Frieden.

### Das Glück ist umgezogen.

Der neue Ziehungsjaal der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie.



Links hinter dem Gitter das Gewinn-, rechts das Nummerrad.

Die Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie ist in ihr neues Haus in der Berliner Viktoriarstraße gezogen. In einem großen hellen Ziehungsjaal, der 170 Stühle enthält, wird nun das Spiel der Glücklichen hinter einem Gittervorhang ausgetragen.

### Mißerfolg der Spalter in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 7. Oktober. (Eig. Draht.) Der Parteivorstand der Sozialistischen Arbeiterjugend Groß-Frankfurts nahm zur Lage innerhalb der Sozialdemokratie folgende Entschlossenheit an: „Der Parteivorstand der Sozialdemokratie in der Sozialistischen Arbeiterbewegung und steht in dieser schweren politischen Zeit treu zur Partei, deren Einheit und Geschlossenheit das erste Gebot der Stunde ist.“ Die sozialdemokratischen Ortsvereine in Wiesbaden, Marburg, Jena und zahlreichen kleineren Orten lehnten voll einstimmig ebenfalls jede Spaltung ab.

### Die neue Einheitsfront.

In einer Verlesung der Charlottenburger SPD sprach Reichstagsabgeordneter Scheidemann über das geistige Thema „Sturm über Deutschland“. Der Zuhörer war so stark, daß die Verlesung schon frühzeitig polizeilich gesperrt werden mußte. In der Verlesung wurde es sehr schnell lebendig.

Der Referent hatte mit seiner Rede kaum begonnen, als auch schon der Standel begann. In besonders warmer Einheitsfront machten Nazis, Kommunisten und Sozialdemokraten einen Wortschwallud. Als einige der Hauptredner hinausgeworfen worden waren, forderte ein Seydewitzianer, die sich gegen die SPD auflehnen wollten, auf, mit ihm den Saal zu verlassen. Nachdem die politischen Reden je ein Stück auf die SPD, die Arbeiter und Seydewitz-Rosenfeld ausgebracht hatten, verließen sie unter Jubel der Zustimmung der Versammlung den Saal. Die Verlesung war derart überfällig, daß von dem Auszug der meisten „Kämpfer“ nochher überhaupt nichts zu merken war.

Nazis, Nazis und Seydewitzianer in einer Front. Ein Bild zum Heulen!

### Stemmen allein auf weiter Flur.

Jena, 7. Oktober. (Eig. Draht.) Einer der Spalter der sozialdemokratischen Bewegung, der Reichstagsabgeordnete Stemmen, hat in seinem bisherigen Wirkungsgebiet eine katastrophale Niederlage erlitten. Die Sozialistische Arbeiter-Jugend Jena hatte ihm vor einigen Tagen, als er noch formal Mitglied der Partei war, Gelegenheit gegeben, in einem Vortrag seine Meinung über den Ausbruch der Welt-Sozialdemokratie zu äußern. Nach Stemmens Austrittserklärung nahm jetzt eine hart besetzte Funktionärsversammlung der Sozialistischen Arbeiter-Jugend Jena einstimmig eine Erklärung an, in der ausdrücklich auf Stemmens Ausführungen hingewiesen und betont wird, daß die Funktionärsversammlung auf die Einheit der Bewegung festhielt und die SPD, ihre politische Meinung im Rahmen der SPD, weiter vertreten wird. Die verantwortlichen Funktionäre haben also aus völlig eigenem Entschluß den Spaltern die ihnen gebührende Abfuhr erteilt werden sollen.

### Reichsbanner — aufgeschlossen!

Die tiefste Not des deutschen Volkes wollen politische Reaktionäre ausbeuten zur Erreichung der schicksalhaften Diktatur. Eine sogen. „nationale“ Opposition läßt den Zusammenstoß derer an, die in der Geschichte als die Verderber Deutschlands dastehen, auch ohne daß ihre Pläne von heute Verwirklichung finden. Wir, im Reichsbanner Schmarz-Not-Block vereinten Republikaner schließen uns fester zusammen in einer Zeit, wo andere von Weimertagsentscheidung ergriffen sind.

### Sturmtrommeln runter! Die Front feiert geschlossen!

Nur die eine Meinung gilt: Engster Zusammenfluß, eiserne Front! Wer sich nicht unterordnen kann, verläßt nicht die Seiten der Zeit. Das Reichsbanner ist parteipolitisch neutral. Trotzdem brechen wir unter tiefstem Bedauern aus über den hinterhältigen Abspaltungsvorwurf von der größten republikanischen Partei, der Sozialdemokratie. Wir sind umso mehr berechtigt, das Verhalten dieser Spalter zu verurteilen, da angehängt wird, das man auch eine „Abwehrorganisation“ errichten sollte. Das Verhalten dieser Leute, die sich noch nie einfließen konnten und die sich nie einfließen werden, stützt die Gegner der Republik!

### Das Reichsbanner allein ist und bleibt der Schutzbund der Republik!

Diese das Reichsbanner wäre in den vergangenen Jahren in großen Teilen des Reiches eine Beilegung der Parteien, die zur Republik nicht mehr möglich gewesen. Jeder Versuch, die Schutz- und Abwehrorganisation der Republik zu schwächen, muß deshalb auf das schärfste zurückgewiesen werden.

### Die Reihen aufgeschlossen!

Die Parole für die nächste Zukunft bleibt die alte: Einigkeit in der republikanischen Front! Triff gefaßt und Fahnen frei! Magdeburg, den 6. Oktober 1931.

### Hörting.

Bundesführer des Reichsbanners Schmarz-Not-Block.

### Aus aller Welt

Wieder Domest! Der falsche Spaltenführer Harry Domest hat sich in mehreren rheinischen Städten unter dem Namen Domest aus dem Ausland zurückgekehrten Deutschen gegenüber als Beauftragter eines Führerorgans für deutsche Rückwanderer ausgegeben und ihnen finanzielle Zuwendungen aus einem Rückwandererfonds versprochen. In zahlreichen Fällen schenkte die ehemaligen Auslandsdeutschen Domest's Vertrauen und — Vorkäufliche: Sobald er das Geld hatte, verschwand er. Gestalt worden ist er bis jetzt nicht.

Frühstück der „Schnecken“. Am Mittwoch vereinigen sich im Klubhaus des Nationalen englischen Flugklub auf dem Flugplatz Wandsworth bei London die schnellsten Menschen der Welt zu einem Frühstück. Es waren nur Engländer: Leutnant Eainwright (657,76 Stundentilometer im Flugzeug), Campbell (595,559 Stundentilometer im Automobil), J. S. Wright (242,476 Stundentilometer auf dem Motorrad), Ray Don (176,99 Stundentilometer im Motorrad), Street (125 Stundentilometer auf der Lokomotive) und die Bahngeliebte Amy Johnson, Englands schnellste Flugbegleiterin. Autokatastrophe: zwei Tote. Am Mittwoch fuhr auf der Chaussee Ludwigsburg—Schwern ein Auto aus Lantow bei Schwern gegen einen Kartoffelwagen, riss von diesem ein Hinterrad ab und überfuhr sich dann mehrere Male. Die beiden Anführer des Wagenes, ein Maßnahmenbeamter aus Lantow und seine Freundin, wurden auf der Stelle getötet.

Eine Schiffs-Tragödie in drei Tagen.



Inferi drei Wöcher zeigen den Untergang des Schiffs „Columbia“, das bei der St. Margareten-Insel an der meridionalen Höhe versenkte und unterging. Drei Tage lang hat das Schiff, bis auch die letzte Schornsteinrinne in den Fluten versank. Die Aufnahmen wurden je an einem der drei Tage gemacht und man kann so deutlich das allmähliche Sinken des Wädes sehen. Die 234 Passagiere des Dampfers wurden auf Hilfschiffen gerettet.

Himalaja-Expedition gefehlet. Die deutsche Himalaja-Expedition mußte ihren Vormarsch auf den 8880 m hohen Gipfel des Kangtshangjonga in 7925 m Höhe abbrechen. An einer unerwartet schwierigen Stelle verlor eine 150 m hohe Seilbahn, die zu umgehen unmöglich war, den Widerstand. Damit ist die deutsche Himalaja-Expedition, deren Leiter Paul Bauer im Hinblick auf die weit vorgeschrittene Vorbereitung wahrscheinlich jetzt die Rückreise nach Deutschland anordnen wird, zum zweiten Mal gefehlet. Im Jahre 1929 hatte die Bauer-Expedition beim Versuch der Erstbesteigung des Kangtshangjonga die Höhe von 7000 m erreicht, mußte aber kehrt machen, da sie fast durch Schneestürme vernichtet worden wäre.

Neuer Eisenbahnanschlag! Im Oberrhein an der deutsch-französischen Grenze wurde eine Mordtat vor der Durchfahrt des Eisenbahnzugs eine raffiniert benutzte Angelegenheit. Die Mordtat wurde in der Nähe, und zwar auf französischem Gebiet, fünf Kilometer von unbesetzten Tälern 25 Bomben zur Explosion gebracht worden, wobei zwei Personen getötet wurden. Auch in einer Kaserne in Oberrhein kam ein Soldat durch Bombenexplosion ums Leben. Es wird angenommen, daß die Mordtat, durch die die Bevölkerung des Oberrheins in große Erregung versetzt und zum Teil zur Flucht aus der Stadt veranlaßt wurde, von Mitgliedern aus dem Oberrhein verübt wurde.

Al Capone vor Gericht. Vor dem Gericht in Chicago begann ein Steuerprozeß gegen den Banditenkönig Al Capone; der Angeklagte wird beschuldigt, den Staat und die Stadt um eine halbe Million Dollar betrogen zu haben.

Der rasende Aufruhr. Ein offener von einem Betrunkener geführtes Auto raste kurz vor dem Bahnhof Tübingen bei dem in einer Gruppe von Radfahrern, von denen einer schwer verletzt wurde. 100 Meter weiter wurde ein Arbeiter überfahren; er erlitt mehrere Schädelverletzungen und verlor nach wenigen Minuten. Einige Meter weiter wurden mehrere Arbeiter umgeworfen und zum Teil schwer verletzt. Da die Feststellung der Wagennummer in der Aufregung vergessen worden war, konnte der rasende Chauffeur bis jetzt nicht ermittelt werden.

Abgekehrte Flugschiffahrt. Die niederländische Flugschiffahrt in Zitterung (Holland, Brabant) brante bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden beläuft sich auf eine Million Mark. Die Internationale der Polizei. In Paris fand dieser Tage eine Sitzung der im Jahre 1923 gegründeten internationalen kriminalpolizeilichen Kommission statt. Vertreter waren 25 Staaten; als Delegierter des Reichs nahm Ministerialdirektor Benz, als Vertreter Preußens der Berliner Polizeipräsident Dr. Weich an der Besprechung teil. U. a. beschäftigte man sich mit dem Ausbau der Maßnahmen zur Raubdiebstahlsbekämpfung, ferner mit dem Problem des Waffenhandels, des internationalen Waffenhandels, und der Raubdiebstahlsbekämpfung. Gelegenheit der Diskussion über die Auslieferung von Verbrechern von Land zu Land wurde benützt, die das jetzt angewandte Auslieferungsgesetz umständlich und für die Verhinderung der Auslieferung als Beispiel diente. Ferner wurde beschlossen, die in Wien stationierte internationale kriminalpolizeiliche Zentralstelle, die gegenwärtig auf Grund freier Vereinbarungen aufrecht erhalten wird, auf eine festere Grundlage zu stellen; es soll in diesem Sinne ein völkerrechtlicher Vertrag angefaßt werden.

Rudolf Goldschied gestorben. Am Alter von 61 Jahren verstarb in Wien der bedeutende Soziologe Rudolf Goldschied, der zwar nie ein offizielles Amt bekleidete, aber doch durch die Bekanntheit und Originalität seiner philosophischen, psychologischen und nationalökonomischen Arbeiten und durch seine allgemein-ethischen Forderungen einen großen Einfluß ausübte. Als einer der ähstigen Führer der Marxistenbewegung vertrat er eine aktivistische Ideologie. Den sozialen Kampf forderte er als Kampf der Geistes- und Willenskräfte. An seiner „Ethik des Gesamtwillens“, „Kritik der Willensfreiheit“, „Höherentwicklung und Menschenökonomie“ vertrat er auf Grund soziologischer Forschung und Erkenntnis den Standpunkt der Höherentwicklung der Menschheit. Seine Theorien brachten ihn gegenwärtig mit den aktuell-politischen Fragen der Gegenwart in Verbindung. „Sozialsozialismus oder Staatssozialismus?“ wurde er zum Begründer der sogenannten Finanzsoziologie; andere Schriften führten ihn eine hervorragende Rolle in der europäischen Friedensbewegung, der er in der „Friedenswarte“ ein beachtetes Organ leitete.

Elende Hungerlöhne!

Lohnstarif für Reichsarbeiter gekündigt!

Reichsregierung, Reichspost und Reichsbahn haben die Lohnstarif für ihre Arbeiter vom 21. Oktober gekündigt. Eine zwingende Notwendigkeit zur Tarifkündigung enthält die zweite Notverordnung vom 5. Juni nicht. Trotzdem erfolgte die Kündigung. Die Reichspost hat noch in den letzten Tagen alles versucht, um eine Kündigung des bestehenden Lohnstarifs zu verhindern. Allein schließlich auf heftigen Widerstand bei der Reichsbahn und der Reichsregierung. Dort ist man allem Anschein nach der Auffassung, daß es den beuligen Arbeitern noch zu gut geht.

Die Höhe der Arbeiter bei der Reichspost sowie in den anderen öffentlichen Betrieben sind geteilt nach Lohngebieten und Dienstklassen. Deutschland ist in drei Lohngebiete eingeteilt, und die einzelnen Orte sind in fünf Ortschaften eingeteilt. Das erste Lohngebiet umfaßt Ostpreußen, das zweite Mitteldeutschland und das dritte Westdeutschland. Die Höhe der Postarbeiter in Magdeburg können als Durchschnittshöhe für die Arbeiter in den öffentlichen Betrieben des Reiches angesehen werden. In Magdeburg betrug der Lohn für den angelernten Arbeiter (Telegraphenarbeiter) für die Lohngruppe 1 im Januar 1924, das heißt in einem Zeitpunkt, wo anstelle der Inflationshöhe wieder Goldlöhne bezahlt wurden, 36 Pfennig pro Stunde. Als Soziallohn wurde ein Frauenaufschlag von 10 Prozent und ein Kinderzuschlag von 3 Prozent aufgeführt. Die wöchentliche Arbeitszeit betrug 54 Stunden. Die Wohnungsmiete war wegen der unerwartet niedrigen Höhe von der Regierung auf 25 Prozent der Friedensmiete festgesetzt worden. Die weitere Entwicklung des Einkommens eines solchen verheirateten Telegraphenarbeiters mit einem Kind zeigt folgendes Bild:

1. 3. 1924	1. 4. 1931	1. 10. 1931	1. 11. 1931
1. 3. 1924	1. 4. 1931	1. 10. 1931	1. 11. 1931
2. 3. 1924	1. 4. 1931	1. 10. 1931	1. 11. 1931
3. 3. 1924	1. 4. 1931	1. 10. 1931	1. 11. 1931
4. 3. 1924	1. 4. 1931	1. 10. 1931	1. 11. 1931
5. 3. 1924	1. 4. 1931	1. 10. 1931	1. 11. 1931
6. 3. 1924	1. 4. 1931	1. 10. 1931	1. 11. 1931

Zu dieser Tabelle ist zu bemerken: der angelegte Prozentsatz wird vom Wochenlohn berechnet. Die angegebenen Wohnungsrenten sind Prozente der Friedensmiete. Der Frauenaufschlag kam am 1. April 1931 in Wegfall. Die zweite Notverordnung schreift auch den Wegfall des ersten Kinderzuschlags vor. Die Zahlen für den 1. November gelten für den Fall, daß die Notverordnung durchgeführt wird. Der in der Aufstellung unter I. angegebene Wochenlohn für den 1. April 1931 liegt sich zusammen aus 51 Stundenlöhnen a 68 Pf., + 10 Prozent Urlaubsaufschlag + 25 Prozent Aufschlag für den Wochenlohn. Der für den 1. Oktober angegebene Wochenlohn besteht aus 45 Stundenlöhnen a 61

Pf. + 10 Prozent Urlaubsaufschlag. Nach der Durchführung des in der Notverordnung vom 5. Juni vorgeschriebenen Lohnabbaus würde sich am 1. November der Wochenlohn aus 45 Stundenlöhnen a 60 Pf. + 8 Prozent Urlaubsaufschlag zusammenfassen. Als Wohnungsmiete sehen wir nur noch für die Wohnung 25 Mark monatlich an. Dieser Betrag ist für Magdeburg eher zu niedrig als zu hoch. Die Neubausmieten sind selbstverständlich teuer. Die gesamte Wohnungsmiete beträgt gegenwärtig 150 Prozent der Friedensmiete.

Der Wochenlohn hat sich also, wie aus der Aufstellung herorgeht, vom 1. Januar 1924 bis zum 1. April 1931 von 19,44 Mark auf 35,69 Mark erhöht. Das ist eine Steigerung von 83 Prozent. Von diesen erlittenen Lohnzuwächsen gingen allein 30 Prozent für die Steigerung der Wohnungsmieten ab. Der Rest, ein Drittel der Lohnsteigerung, müßte also wegen Erhöhung der Mieten geföhrt werden. Am Jahre 1924 fanden dem angelernten Postarbeiter nach Abzug der Sozialbeiträge und der Wohnungsmiete für Ernährung und Bekleidung, für Heizung und Beleuchtung und sonstige Bedürfnisse nur 20 Mark zur Verfügung. Am 1. April 1931 hatte er für diese Bedürfnisse 27,11 Mark. Am 1. Oktober 1931 standen ihm aber nur noch für die Befriedigung der gleichen Bedürfnisse 20,43 Mark zur Verfügung, und sollte die zweite Notverordnung zur Durchführung gelangen, so würde er ab 1. November nur noch 18,34 Mark erhalten, also — 1,76 Mark weniger als im Januar 1924. Die seit damals erlittenen Lohnverhinderungen wären also reiflos wieder zunichte gemacht. Aber das genügt der Regierung allem Anschein nach nicht. Die Besätze sollen nach unter den Hungerlohn von 1924 herabgesetzt werden.

Die Notverordnung vom 5. Juni heißt neben einem Gehalts- und Lohnabbau für die Beamten und Arbeiter, und einen Abbau der Kinderzuschläge vor. Bei den Beamten ist der Kinderzuschlag für das erste Kind ab 1. Juli von 20 Mark auf 10 Mark monatlich herabgesetzt worden. Für das zweite Kind verbleibt es bei 20 Mark, für den Monat. Für das dritte und vierte Kind der Zuschlag auf 20 und 25 Mark, und für das fünfte und jedes weitere Kind auf 30 Mark, erhöht. Dagegen soll nach der Notverordnung am 1. November der Kinderzuschlag für das erste Kind der Beamten ganz in Wegfall kommen, ohne daß für die weiteren Kinder der Zuschlag irgendwie erhöht wird. Ist man bei den nachgebenden Stellen etwa der Ansicht, daß der Hunger dem Arbeiter nicht so sehr tut wie dem des Beamten?

Wo soll das alles noch hinaus? Will man den Kessel, der schon längst einen unheimlichen Überdruck zeigt, zum Kochen bringen, und schluß mit dem Lohn- und Gehaltsabbau ist zur Stunde bereits nichts anderes als eine geistliche Sichererhaltung. Sogar die Preise! Sogar die Raubkraft der Wägen. Der Hunger heißt bereits durch die Wägen. Ferdinand Bender.

Neue Welthöchleistung im Gewichtheben.



Der Megapier Heiser

stellte bei den in Luxemburg veranstalteten Europameisterschaften im Gewichtheben mit 395 Kilogramm eine neue Welthöchleistung im Heben, Stoßen und Drücken auf.

Raubüberfall auf einen Personenzug bei Rattibor.

Rattibor, 8. Oktober. (Lehmann). Am Mittwoch wurde den (sahplanmäßig um 11 Uhr in Rattibor eintreffenden Personenzug auf der Strecke zwischen Groß-Peterswitz und Wotomitz bei dem Dorf Wotomitz ein raffiniert ausgeführter Raubüberfall verübt, wobei den Tätern etwa 700 Mark in die Hände fielen. Am letzten Wagen hatten mehrere junge Burshen eine Schlägerei inszeniert, in deren Verlauf sie die Wägen zogen und den Zug so zum Halten brachten. Während die Beamten des Zuges, unter ihnen auch der Beamte des Postwagens, den Streit zu schlichten versuchten, brangen zwei oder drei junge Burshen in den Postwagen ein und ergraben den Tresor, aus dem sie dann das Geld entwendeten.

Zu dem Raubüberfall wird noch folgendes bekannt: In dem letzten Wagen, dem Postwagen, befand sich auch ein Hundebesitzer. Hierin hatten sich die jungen Leute auf. Sie schnitten eine Bretterwand, die den Gepäckabgabungsraum von dem Hundebesitzer trennt, aus und gelangten so in den Gepäckwagen. Die Frage, ob sich die jungen Burshen, die den Geldtresor ergraben, bereits im Zuge befanden oder aber erst ausgepackt sind, als der Zug durch das Ziehen der Wägen zum Halten gebracht worden war, ließ sich noch nicht feststellen. Daß es aber mit den anderen jungen Burshen, die nach der Schlägerei den Zug zum Halten veranlaßten, in Verbindung stehen, ist mit Sicherheit anzunehmen. Zwei junge Burshen, die an der Schlägerei beteiligt waren, wurden festgenommen. Beide stammen aus Rattibor.

Goldschied im Klosterberg. Auf dem Grund und Boden der früheren Klosterstadt Pörslein an der deutsch-französischen Grenze wurde ein unterirdischer Gang entdeckt, indem ein großer Goldschiefel vorgefunden wurde. Die Nachforschungen waren aufgrund von Berichten in alten Chroniken von einem katholischen Geistlichen mit der Wägenführung vorgenommen worden. Ein Teil des Schatzes, dessen

Gesamtwert auf 100 Millionen Franken geschätzt wird, ist bereits ausgegraben. Die eigentumsrechtlichen Fragen sind noch nicht geklärt.

Ballenberg blüht ab. Mar Ballenberg hat sich entschlossen, seinen öffentlichen Aufbegehren gegen die Leiter der Zimmlerbank zurückzulassen, durch die er sich um etwa 1 Million Mark betrogen sieht, abzugeben; er wird also keine Klage gegen die führenden Bankdirektoren stellen und sich keine Schadenersatzklagen gegen seine „Beirater“ schreiben lassen. Die Behauptung, daß er nur deshalb den Mund halte, weil er bereits wieder hundertprozentig erbschaftsberechtigt worden sei, bemittelt der Richter.

Veränderungen bei den Sparkassen.

Die neue Notverordnung der Reichsregierung enthält u. a. wesentliche Bestimmungen für eine Reform der Sparkassen.

Künftig ist vorgehoben, daß die Sparkassen unter Beibehaltung der Gewährsverbindungen mit einer eigenen Rechtspersonalität ausgestattet werden. Diese Vorkehrung, die dem Wägen der Sparkassen entspricht, ist getroffen, um das Vertrauen vieler Personen, die in der engen Verknüpfung zwischen Sparkassen und Kommunen bei eintretenden Schwierigkeiten von Städten für ihre Spargebühren fürchten zu scheitern. Ferner sollen in den Sparkassenorganen mehr als bisher Mitglieder der öffentlichen Wirtschaft vertreten sein, die der Bekämpfung des kommunalen Verfalls zu dienen haben. An der Anlage- und Liquiditätspolitik bestimmt die Notverordnung, daß die Sparkassen von den Sparanlagen 30 Prozent und von den anderen Anlagen 50 Prozent in flüssigen Werten anzulegen haben. Außerdem sind als Liquiditätsreserve 10 Prozent der Sparanlagen und 20 Prozent der sonstigen Anlagen bei der zuständigen Girozentrale zu unterhalten. Diese Reserve muß ferner in der Bilanz getrennt ausgemittelt werden. Der Personaltarif wird begrenzt auf höchstens 20 000 M je Kreditnehmer; im übrigen darf der Personaltarif ein Prozent der Sparanlagen nicht überschreiten. Die Hypothekentredite der Sparkassen, also die Anlagen im Realcreditgeschäft, die bisher 40—50 Prozent, bei einzelnen Sparkassenorganisationen sogar über 50 Prozent ausmachten, dürfen eine Höchstgrenze von 40 Prozent nicht überschreiten. Der Kredit an die Kommunen, der bisher bis zu 50 Prozent des Einlagebestandes erreichen durfte, wird gleichfalls auf 25 Prozent des Gesamtbestandes begrenzt.

Ferner wird den Sparkassen ein Schutz in Gestalt der Firmenbezeichnung „Sparkasse“ gewährt. Hierin sind logenoname Spar- und Darlehensvereine sowie Sparkassen nicht einbezogen. Auch die Girozentralen werden durchweg mit eigener Rechtspersonalität ausgestattet. Von der Liquiditätsreserve, die die Sparkassen bei den Girozentralen anlegen, haben diese wiederum einen Teil, über dessen Höhe die Organisation entscheidet, bei dem Spitzeninstitut der Deutschen Girozentralen anzulegen. Die Deutsche Girozentrale wird unter Reichsaufsicht gestellt und wird außerdem auch einen präsidialen Staatsrat erhalten. Eventuell wird in einer Person ein Reichs- und Staatskommissar gestellt werden.

Die Kritik der Sparkassenorganisationen zur Notverordnung geht dahin, daß bei den Liquiditätsvorschriften eine größere Flexibilität für den Wechsel der Vermögensart am Wägen gemeint wäre. Die Befolgung auf Prozenzhaft macht die Anlagepolitik der Sparkassen zu hart.

Letzte Nachrichten

(Eigene Fund- und Drahtberichte)

Der antischiffliche Flieger in Kofija.

Rom, 8. Oktober. (Eig. Bunt.). Der Antischiffliche Flieger, der an vorigen Sonntag eine in einem Flugzeug über Rom erlöschte, und antischiffliche Flugblätter abwarf, mußte auf dem Wägen vor Kofija auf dem Wägen niedergehen. Er rettete sich schwimmend am Land.

# 2 billige Tage

mit kleinen Preisen!

Nur Freitag u. Sonnabend

Die neue Photographie-Ansichtskarte von Halberstadt auf dem. . . . .  
Butten . . . . . **0.05**

**Holländ. Blumenzwiebeln**  
Hyazinthen für Garten . . . . . **0.10**  
Trauben-Hyazinthen 10 Stk. . . . . **0.20**  
Narzissen . . . . . 2 Stück **0.10**  
 . . . . . 6 Stück **0.25**  
Tulpen . . . . . 6 Stück **0.25**  
Schneeglöckchen . . . 10 Stück **0.25**

**Toiletteseifen, Waschseifen zu Werbe-Preisen!!**  
1 großes Stück Blumenseife . . . . . **0.10**  
Spermaöl . . . . .  
3 Stück Toiletteseife . . . . . **0.25**  
Rose . . . . .  
1 Stück Badeseife . . . . . **0.25**  
extra groß . . . . .  
3 Stück Badeseife . . . . . **0.50**  
Der gelbe Schläger . . . . .

1 Riegel hellgelbe Kernseife 6 teilig, ca 1000 gr. . . . . **0.48**  
1 Doppelstück heilig. Kerns. ca. 500 gr. . . . . **0.24**  
1 Pfd. weiße Schmierseife . . . . . **0.32**  
3 gr. Pakete Salmiak-Perparin-Schnittseifenpulver . . . . . **0.48**

**Konfitüren**  
Echte Aachener Pralinen 1/2 Pfund . . . . . **0.25**  
Echt Aachener Spekulatius 1 Pfund . . . . . **0.75**  
Hochf. Blätterteig-Gebäck 1/2 Pfund . . . . . **0.25**  
Vollmilch-Schokolade 4 Tafeln à 100 Gramm . . . . . **0.85**

**Baumwollwaren**  
Rohnessel . . . . . **0.24**  
geschlossene westfäl. Qualität, Meter  
Bett-Linon . . . . . **0.34**  
blütenweiße, leinenartige Qual., Meter  
Bertuch-Nessel 140 cm breit . . . . . **0.48**  
unsere Stammqualität . . . . . Meter  
Barchent-Laken . . . . . **1.50**  
mollige Qualität, mit Kante . . . . .

**Etwas ganz Aussergewöhnliches!!**  
Ein Posten **Linoleum-Teppiche** mit Fehlern, weit unter regulärem Preis!  
Inlaid-Teppiche 200x200 **9.75** 150x200 . . . . . **7.50**  
Druck-Teppiche 200x300 **9.75** 200x250 . . . . . **7.50**  
Granit- und Inlaid-Linoleum 200 cm breit . . . . . Quadratmeter 3.95 **2.95**  
Linoleum-Vorlagen 60x90 Stück **0.95** . . . . . 40x60 Stück **0.50**

**Neue Kleiderstoffe**  
Flamenga Seide m. Wolle, ca. 100 cm breit, in vielen Modifarben, Mir. 4.50  
Neu aufgenommen: Herren-Anzugstoffe rein Kammgarn, in Kette und Schuß gewirkt, ca. 140 cm breit . . . . . **5.90**  
Einführungspreis Meter  
Mantelstoffe mod. Bind., m. solid. Mustereffekt, 140/150 br., Mir. 3.00/3.50 **2.50**

**Herren-Artikel**  
Herren-Sportmützen dunkelblau und farbig . . . . . **0.95**  
 . . . . . 1.45  
Herren-Hüte . . . . . **1.95**  
moderne Winterfarben . . . . . 2.95  
Herren-Oberhemden weich und farbig . . . . . 4.50 3.95  
Selbstbinder . . . . . **0.50**  
moderne Streifen . . . . . 95 75

**Wäsche**  
Kinder-Leibchen weiß gestreift, Gr. 2 . . . . . **0.24**  
Kinder-Schlüpfer eininsele Größen . . . . . **0.24**  
Damen-Schlüpfer Gr. 42/46, schöne Farben . . . . . **0.48**  
Damen-Hemden mit Träger und Klappelspitze . . . . . **0.58**

**Billige Kurzwaren**  
Zentimetermaße . . . . . Stück 0.10 **0.05**  
Nätsche weiß, schwarz u. marine Rolle **0.07**  
Riolkordel . . . . . Stück 0.25 **0.10**  
rein Leinen, 7 Meter . . . . . Stück 0.25 **0.15**  
Schlüpfergummi wasch- und leibbar, 3 Meter . . . . . Stück **0.15**  
Halbschuhsenkel . . . . . 3 Paar **0.12**

**Handarbeiten**  
Farbige Kissenplatten mit Rückwand gez. . . . . **0.50**  
Weiße Mitteldecken 60 mal 60 cm, gezeichnet . . . . . **0.50**  
Mitteldecken 80 mal 80 cm, gezeichnet . . . . . **0.75**  
Damen-Nesselschürzen gezeichnet . . . . . **0.50**

ca. 2000 Paar **Kamelhaar-Schuhe**  
**Enorm billig!**  
Kamelhaar-Schnallstiefel für Kinder . . . . . Größe 20-26 **1.45**  
Kamelhaar-Umschlagschuhe für Kinder . . . . . Größe 25-35 **1.65**  
Kamelhaar-Umschlagschuhe für Damen, mit Filz- und Lederrollen **1.95**  
Kamelh-Umschlagschuhe f. Dam., m. Kappe u. Fleck. m. Filz- u. Leder. **2.25**

**Extra billige Wertschafts-Artikel**  
Schmortöpfe grau . . . . . **0.72**  
Emaill. Eimer 28 cm. grau **0.42**  
Isolierflaschen 1/2 Liter . . . . . **0.48**  
Alpaka-Esslöffel . . . . . **0.24**  
Alpaka-Kaffeelöffel . . . . . **0.15**  
Alluminium Tee- oder Kakao-Büchse . . . . . **0.25**

Blumenkübel bunt, 13 cm . . . . . **0.25**  
Tassen mit Untert., dek., extra dünn **0.15**  
Schrubber 3 reihig . . . . . **0.18**  
Handkörbe (Holländer) . . . . . **0.95**  
Zucker-Schalen mit Fuß . . . . . **0.10**  
Kleiderbügel . . . . . Stück **0.04**

**Bijouterie-Waren**  
Die neuen modernen Gürtel in neuen Farben . . . . . **0.25**  
Die neuen Ketten in den Modifarben 1.45 0.95 0.75 **0.50**  
Die neuen Ringe . . . . . **0.25**  
 . . . . . 0.95 0.50  
Mod. Damen-Handtaschen Stück . . . . . **0.50**

**Werbe-Tage!! Rheinklingen!!**  
**10 Rasierklingen 0.85 0.45 0.25**  
Zu jedem Päckchen eine Klinge gratis!

# Willy Cohn

Restposten **Kamelhaarstiefel-Umschlagschuhe** Größe 40-42 . . . . . **0.95** Paar

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, den 8. Oktober, 20-22 1/2 Uhr  
Geschlossene Vorstellung für die Volkshäuser

Freitag, den 9. Oktober, 20-22 1/2 Uhr  
„Schön ist die Welt!“  
Operette von Lehár (0.65-4.20)

**Verein der Schlesier**  
Sonnabend, den 10. Oktober, abds. 8 Uhr, im Domklubsaal:  
**Schlesische Kirmes-Feier**  
Landsleute und Freunde schlesischer Gemütlichkeit sind hierzu freundlichst eingeladen.

Freitag, den 9. Oktober 1931, abends 8 Uhr, im „Elysium“  
**Bunter Abend**  
Erstklassiges Programm / Herrliche Bühnendekoration / Großes Orchester  
Zum Abschluß: 1 Akt-Operette „Der Villenjustav“  
Arb.-Theater-Bund G.-V. Volkshor  
Leitung Albert Thiene Leitung Herr Hermes  
Eintrittspreis 0.60 Mk.

**F.-C. Germania 1900 e. V., Halberstadt.**  
Die Mitglieder werden gebeten, zu der am Freitag, den 9. Oktober, 20.30 Uhr, im „Serenostol“ stattfindenden Monats-Verammlung zahlreich zu erscheinen.  
Die Spitze der 1. Fußball-Mannschaft wollen sich zu einer besonderen Besprechung um 20 Uhr einfinden.

**Synagogen-Gemeinde.**  
Freitag, den 9. Oktober, 17.15 Uhr, Sonnabend, den 10. Oktober, 8 Uhr, Sabbath-Abgang 18.18 Uhr, Wochen-tage 8.15 Uhr, 17 Uhr.

**Die neuen Möbelpreise im Neukauf im Möbelhaus Dannenberg Halberstadt, Wilhelmstraße 7**  
Spelethamer, Epl., Eiche 400 RM., in Stuhl, 600 RM., hochmodern, Herrenzimmer, kompl., 550 RM., Schlafzimmer, Eiche, eist. Marmor, kompl. 400 RM., lafette Küchen, kompl., Buffetts 120 bis 160 m, mit Tisch-omische, von allem das meiste, von 150 RM. an, Auspichtige 45 RM., Chaiselongue mit 40 Stühlen, sehr gute Polsterung, f. nur 40 RM., Wählische 20 RM., Spielstühle 18 RM., Stuhler 50 RM., Schreibtische, Eiche, 120 RM., eich. Stühle mit eich. Lederh. 16 RM., einzelne Buffetts, Eiche, hochmodern, von 105 RM. an, Drehstühle 85 RM.

Bitte befehlen Sie mein Lager, alles garantierte Handwerksarbeit. Verkauf von vormittags 9 Uhr bis abends 7 Uhr. - Befehligung auch Sonntagvormittags.

**H. Dannenberg, Halberstadt, Wilhelmstraße 7. Fernruf 1459.**

Prima Soubrenbühner, Junge Bühnen, Junge Tanten sowie Gänse und Enten, hat laudend außerpreiswert abzugeben.  
Cier- und Geflügelverwertungsgenossenschaft „Nordharz“  
eingetragene Genossenschaft m. b. H. zu Halberstadt  
Am Kuit 11. Tel. 2235.

**Laden**  
mit Hinterläufe auf d. Breite-weg zu vermieten. In erst- in der Gefäßstraße dieser Stellung.  
Am Freitag u. Sonnabend nachmals

**2 billige Blumentage**  
Richard Römer  
Obp., Gemüde- u. Schildfrucht-Handlung  
H o l s m a r k t 23  
neben König's Hotel.

**OFEN** liefert  
zu billigsten Preisen frei Haus!  
**Fr. Prehn**  
Voigtel 52.

**Schach**  
Figuren  
Schachbretter  
Damenbretter  
Floßspiele  
Dominos  
Würfel  
Würfelbretter  
billig bei  
**Ernst Paegel**  
Dredlermeister  
Halberstadt, Weingarten 25.

**Winter-Bekleidungs-Hilfe!!**  
Nur morgen Freitag, Sonnabend u. Montag  
„Ein armes Land muß billig sein!“  
sagt Reichskanzler Dr. Brüning  
Kommen Sie zu uns, wenn Sie billig kaufen wollen  
Diese Sonderveranstaltung ist dazu bestimmt, jedem die Anschaffung hochwertiger Kleidung zu ermöglichen. Sie erhalten jetzt für nur **19.75** einen gut verarbeiteten **Anzug, Gummi-Mäntel ab 11.00, Loden-Mäntel ab 12.00, Arbeits-Jacken und -Hosen, alle Gr. 1.60, Sport-Anzüge ab 20.00, aparte Sakk-Anzüge 35.00, Winter-Mäntel, Paletots, Loden-Joppen, Strick-Kleidung, Berufs-Kleidung, Wind-Jacken und Hosen** aller Art  
Kommen Sie vormittags  
**über Epa über Epa**

WERNIGERODE

Herbst-Prolog.

Es herbstet sehr. Mit vielen Vorkatzen...

Das Laub hängt rot und weiß an müden Bäumen...

Wirtshaus, Horatio! — Was's schon folge Zeiten?

Es sitzen Währung — Geldhandels — Minister...

Die Wörten ruhen; die Rufe fallen und fallen...

Und alles schreit nach goldenen Stützen...

Wir sitzen hier — was soll das Samern eilen?

Bei uns geht's leicht auf Breden oder Biegen...

Doch: Kunde haben keine mit zu liegen —

Jugend klagt an!

Da stehen sie an den Straßen: Hände in den Taschen...

1908, 1910 kamen sie zur Welt. Würden groß ohne die feste...

Es kam der große Laumel: Inflation. Christliche Arbeit stand...

Geheimnis einer Frau

Roman von Hellmuth Unger

1. Fortsetzung. (Nachdruck verboten). Sie erschrocken, weil sie keine Seele hatten...

Neues Glied die Folge: Geldmangel überall; verminderte Kaufkraft...

Anfangend dieses Systems, das ihnen nicht mehr die Möglichkeit gibt...

Ihre Jugend — das Schicksal im Leben überhaup.

Geht ihr ihre Jugend wieder! Georg Bauer.

\* Infolge Schäden in der Stromleitung konnten heute zahlreiche wichtige Melbungen...

— Abfuhre, Parlefonfunktionäre! Heute abend haben alle Parlefonfunktionäre...

— Eine hobensale Gemeinlichkeit! Gestern, in der Mittagszeit wurden von unserer...

— Die Schloßspielwiese wieder eröffnet. Nach kurzer vorübergehender...

ihm geäußerte Wünsche aus allen Kreisen der Einwohnerschaft, wird...

— 23 Jahre Arbeiter-Gesangverein „Einigkeit“-Halle. Am 21. November 1908 wurde...

— Das 23. Schülerschaftsfest. Das 23. Schülerschaftsfest wurde...

— Der Verfall der Währung. Der Verfall der Währung ist eine große...

— Die Schloßspielwiese wieder eröffnet. Nach kurzer vorübergehender...

— Der Verfall der Währung. Der Verfall der Währung ist eine große...

— Die Schloßspielwiese wieder eröffnet. Nach kurzer vorübergehender...

— Der Verfall der Währung. Der Verfall der Währung ist eine große...

— Die Schloßspielwiese wieder eröffnet. Nach kurzer vorübergehender...

— Der Verfall der Währung. Der Verfall der Währung ist eine große...

— Die Schloßspielwiese wieder eröffnet. Nach kurzer vorübergehender...

— Der Verfall der Währung. Der Verfall der Währung ist eine große...

— Die Schloßspielwiese wieder eröffnet. Nach kurzer vorübergehender...

— Der Verfall der Währung. Der Verfall der Währung ist eine große...

— Die Schloßspielwiese wieder eröffnet. Nach kurzer vorübergehender...

In diesem Augenblick schellte die Glocke im Turm. Die Fremde...

„Sie erwarren Besuch?“ „Ja.“

„Ich möchte nicht lästig fallen. Darf ich diese Nacht in Herrn von Standbergs Zimmer schlafen?“

„Adrian war so verlegen, daß er nicht die rechte Antwort fand.“

„Adrian war so verlegen, daß er nicht die rechte Antwort fand.“

„Adrian war so verlegen, daß er nicht die rechte Antwort fand.“

„Adrian war so verlegen, daß er nicht die rechte Antwort fand.“

„Adrian war so verlegen, daß er nicht die rechte Antwort fand.“

„Adrian war so verlegen, daß er nicht die rechte Antwort fand.“

„Adrian war so verlegen, daß er nicht die rechte Antwort fand.“





# Mitteilung

Auf Grund der Anmeldungen betreffend „Wettbewerb in unseren Schaufenstern“ sind folgende Resultate ermittelt:

1. Prämie im Werte von Mk. 100.— für Hermann Siebert, Maybachstraße 8 - - -
2. Prämie im Werte von Mk. 50.— für Jlsebraut Balasejus, Grudenberg 10 - - -
3. Prämie im Werte von Mk. 25.— für Erika Pape, Breiteweg 65 - - - - -
4. Prämie im Werte von Mk. 25.— für Lutz Kober, Sedansstraße 55 - - - - -

**5. bis 24. Prämie im Werte von Mk. 5.— für**  
 Erich Dressel, Sedanstraße 40 — Lucie Mosenhauer, Lindenweg 15  
 Kurt Reuß, Wegelecherstraße 20 — Margarete Steding, Judenstraße 23  
 O. Sarabma, Taubenstraße 21 — Margarete Römer, Gröperstraße 82  
 Hilde Henschke, Weingarten 24 — Frau P. Priese, Bismarckstraße 40  
 Else Schünemann, Beaumontstraße 6 — Frau Ida Heier, Harleben  
 Langestraße 89 — G. Hellmann, Westerhüserstraße 6 — Elisabeth  
 Ebert, Tränkter 2 — Else Kaufmann, Westerhüserstraße 9 III —  
 Elli Schuppe, Seydlitzstraße 31 — Frau Anna Lange, Schuhstraße 41  
 Frau Grimmecke, Grauhof 24 — Gertrud Hausen, Roonstraße 62, pt.  
 Louis Ritter, Maybachstraße 1 — Gustav Mehes, Pfahlgasse 4 — Erna  
 Könnecke, Trillgasse 6.

Wir danken für das Interesse und bitten die Gutscheine an unsere Hauptkasse gegen den von der Post zugestellten Ausweis entgegenzunehmen.

Die wertvollen Anregungen, die wir durch diesen Wettbewerb erhalten haben, werden wir in unseren nächsten Angeboten ganz besonders beachten.



## Reichenbach

**„Nordsee“**  
 40 Telefon 2509  
**Seefische billiger!**  
 Das reinste Dampfbraten aus-  
 gelacht frische Qualität!  
 f. Schellfisch o. R. 3 Pf. 40 Pf.  
 f. Kabeljau o. R. 3 Pf. 38 Pf.  
 f. Seezunge o. R. 3 Pf. 38 Pf.  
 f. Goldbarsch o. R. 3 Pf. 38 Pf.  
 f. Grüne Heringe 3 Pf. 28 Pf.  
 f. Filet o. Gabeln 50 Pf. an  
 Lebende Fische  
 Verschnittene Spiegelkarpfen  
 3 Pf. 100 Stk.  
 Delikate Röhrewaren  
 täglich frische Sendungen  
 aus eigenen Röhrewaren

**Billig!**  
 Täglich frische  
**Seefische**  
 3 Pf. 25—40 Pf.  
 Getrocknete  
**Lebende Karpfen**  
 3 Pf. 100 Stk.  
**Gundermanns Fischballe**  
 3 Pf. 100 Stk.

**Gamburger Fischballe**  
 Moritzplatz 33,  
 4. Tel. 201 2172  
**Tägl. frische Seefische**  
 f. Wafflinge sind jetzt  
 eine Delikatesse.  
 Lebende Karpfen, Male  
 und Schlei,  
 neue Wollheringe.

**Billig!**  
 Täglich frisch ab 9 Uhr:  
**Frische Seefische**  
 Grüne Heringe  
 sind jetzt eine Delikatesse,  
 3 Pf. nur 25 Pf.  
**Filet**  
**Fisch - Börse**  
 Martinian 8.

Besten Fischbraten  
 4 Pf. - Vegetar. Gemüse  
 4 Pf. - Wurst  
 4 Pf. - Suppe

**Schlachthof-Freibank**  
 Freitag  
 von 8 bis 10 Uhr.  
 Rindfleisch (gebündelt) . . . . . 3 Pf. 80 Pf.  
 (zsb) . . . . . 40 Pf.  
 Schweinefleisch (gebündelt) . . . . . 40 Pf.  
 (zsb) . . . . . 50 Pf.  
**Ausnahmepreise!**  
**Brima junges fettes Rindfleisch**  
 (siehe Einfische)  
 (siehe alle Sorten Wurst, in bekannter Güte, zu herabgesetzten  
 Preisen.  
 Gustav Pupke, Halberstadt, Gröperstr. 55, Telefon 1181.

**Kennst Du dieses Zeichen?**  
  
**Auch Du mußt Mitglied werden**  
 in unserer  
 Buchgenossenschaft  
**DER BÜCHERKREIS G. M. B. H.**  
 Auskunft und Verzeichnis erhältst  
 Du gratis in der Zahlstelle:  
**Halberstädter Tageblatt**  
 Domplatz 48.

**Grob. Breisfurtz in Wale**  
 Täglich Massenlieferung an  
 potentiellen Breiten  
 Bitte die Schaufenster  
 zu beachten.  
**Fisch - Börse**  
 Martinian 8  
 Febr. 2946

**Güldenraugenblätter**  
 an gelbem Samt.  
 Güldenraugen  
 Goldblau & Wappblau  
 Rot & Moosblau.

**Wine**  
 Nur noch heute  
 Donnerstag!  
 1. Die goldene Poltsche  
 2. Der Kriminalreporter  
 von Chicago.

**Freitag bis Montag! Nur 4 Tage!**  
 Täglich: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.  
**Auf allgemeinen Wunsch unserer Besucher**  
 zeigen wir den größten u. schönsten Abenteuerfilm,  
 voll von märchenhafter Schönheit des  
 geheimnisvollen Orients:  
**Das indische Grabmal**  
 2 Teile (12 Rollen) in einem Spielplan  
 zusammen.  
 1. Teil: Die Sendung des Yoghi.  
 2. Teil: Der Tiger von Eschnapur.  
 100.000 Mitwirkende! Unermüdlicher Prunk!  
 Fabelhafte Ausstattung! Die besten deutschen  
 Darsteller!  
 In den Hauptrollen:  
 Herbert Rowland . . . . . Olaf Föns  
 Irene, seine Braut . . . . . Mia May  
 Der Fürst von Eschnapur . . . . . Conrad Veidt  
 Saviri, die Fürstin . . . . . Erna Morena  
 Ramgiani, ein Inder . . . . . Bernhard Goetzke  
 Mirjha . . . . . Lya de Puget  
 Mac Allan . . . . . Paul Richter  
 Ein unsterblicher Millionenfilm,  
 welcher alles an Schönheit und Aus-  
 stattung gezeigte in den Schatten stellt.  
 Dazu:  
**Kulturfilm und Wochenschau.**  
 Wir bitten freundlichst die Anfangszeiten beachten zu  
 wollen, damit ein ungezügelter Verkauf des  
 schönsten Filmwerkes der Welt gewährleistet  
 werden kann.  
 Sonntag nachmitt. 2 Uhr:  
**Die beliebte Jugendvorstellung**  
 mit einem neuen sehenswerten Programm

# Notstands-Hilfe für Jedermann!

- Heute bis Dienstag:**  
 1 Pfd. Klipp - Margar. . . . . statt 42 Pfg. nur 33 Pfg.  
 1 Pfd. Weizenmehl . . . . . statt 24 Pfg. nur 17 Pfg.  
 1 Pfd. Tafel - Salz . . . . . statt 4 Pfg. nur 2 Pfg.  
 1 Pfd. gebr. Gerste . . . . . statt 21 Pfg. nur 15 Pfg.  
 1 Pfd. Mittelbohnen . . . . . statt 19 Pfg. nur 12 Pfg.  
 1 Pfd. Viktoria-Erbs. . . . . statt 18 Pfg. nur 13 Pfg.

**5% Rabatt auf alle Waren!**  
 Jeder kann zu oben aufgeführten  
 verbilligten Preisen bei uns kaufen!

## Naverma

Wir empfehlen zu besonders günstigen  
 Preisen allerbeste Qualitäts - Waren!

Bratenfisch	1 Pfd. 68 Pf.	Echter Limburger	20 % 1 Pfd. 56 Pf.
Gar. fetter Speck	1 Pfd. 82 Pf.	Bräuheringe	1 Ltr.-Dose 68 Pf.
Waffmehl 1. Ringen	1/2 Pfd. 30 Pf.	Pharisäer	2 Pfd. - Eimer 72 Pf.
Robur	1/2 Pfd. 20 Pf.	Waffur-Kakao	1/2 Pfd. 85 Pf.
Laburwurst	1/2 Pfd. 20 Pf.	Haus-Kakao	1/2 Pfd. 30 Pf.
Bratwurst	1/2 Pfd. 38 Pf.	Kranz-Folgen	1 Pfund nur 38 Pf.

**11548.- Mk.** erhält unsere geehrte Kund-  
 schaft in vergangener Woche  
 als Rabatt ausgezahlt!

**5% Rabatt**  
 in Marken!

**Winteräpfel**  
 (siehe Gesamtliste, Gabel,  
 Kugel, alle Sort. Mitteläpfel,  
 Röhrlernen (Gabeläpfel)  
 1/2 Zentner 1 RM.  
**Höflicher Harmonleifer.**

**Seefische!**  
 Diese Woche wieder billig!  
 Schellfisch, Goldbarsch, Kabeljau, Seezunge, 3 Pf. 35 und  
 40 Pfennig. Prima Fischfilet, 3 Pf. 50 und 60 Pf.  
 Grüne Heringe, 3 Pf. 25, 3 Pf. 30 und 35 Pf.  
**Richters Filialezentrale**  
 Eingang Domplatz

**Allemannen  
 Kräuter - Tee**  
 ein authentischer Genuss  
 und Blutreinigungsmittel  
 nicht leicht erhältlich und  
 bringt alle Unreinigkeiten  
 aus dem Blute.  
 Beständiges in dieser Jahreszeit  
 als Tee zu empfehlen.  
**Carl Dandorf & Co.**  
 Drogerie, Hohweg 6.

**Nur noch heute Donnerstag!**  
 Nur letzten Male!  
**Das köstliche Lustspiel  
 „Seitensprünge“**  
**Freitag bis Montag! Nur 4 Tage!**  
 Wochentags: 4.30, 6.40, 8.50      Sonntags: 3.00, 5.00, 7.00, 9.00  
 Das unbertreffliche Dreigestirn des Humors:  
**Siegfried Arno - Anny Ondra - Felix Bressart**  
  
 startet in dem Bombenlustspiel, welches  
**„Lachsälven am laufenden Band“**  
 auslöst und stellt mit seinem Humor in dem Tonfilm:  
**Eine Freundin so goldig wie Du** . . . . .  
 die ganze Welt auf den Kopf, sodas das Publikum noch auf der Straße  
 Lachkrämpfe bekommt.  
**Unser 2. Tonfilm - Schlager**  
**Es gibt noch Kavaliere** . . . . .  
 Eine ganz lächerliche Angelegenheit, welche alle Sorgen und Trübsal verschleudert  
 mit Betty Bird - Curt Vespermann - Otto Wallburg  
**3. Tönende Wochenschau. 4. Tönender Kulturfilm.**





## Der Afa-Kongress in Leipzig.

### Der 2. Verhandlungstag.

Leipzig, 6. Oktober. (Eig. Drahtf.)

Am Dienstag fand im Mittelpunkt der Beratungen des Leipziger Afa-Bund-Kongresses ein Vortrag von Dr. Hilferding über:

„Gesellschaftsmacht oder Privatmacht über die Wirtschaft“.

Stiefbedingte Ausführungen wurden vom Kongress mit größter Aufmerksamkeit entgegengenommen. Sühföherdng Hiltzerdng zundädt die hiltzerdng Entwidlung des Kapitalismus in den letzten 60 Jahren. Nach dem Kriege isten es, als ob durch eine außerordentliche Prosperität die Schäden des Krieges schnell geheilt würden. Allein die Gematt des Krieges hat ungeheure Verhölgerungen innerhalb der nationalen und der internationalen Wirtschaft hervorgerufen, die sich jetzt zur Weltkrisis entwidelt haben, in der erst die Abwühlung des Krieges folgt vollstätt. Der Krieg hatte zur Folge eine große Ausdehnung und Intensifizierung der Agrarwirtschaft u. a. mit Hilfe der chemischen Industrie und der technischen Umlagerungen. Das hatte zur Folge, daß die Agrarpreise außerordentlich sanken.

Während in Deutschland der Weizenpreis 200 Mark betragt, beträgt er an der Küste von Kanada nur 80 Mark und im Innern Kanadas sogar nur bis 40 Mark.

Eine ähnliche Entwidlung hat sich auf den Rohstoffmarkt vollzogen. Der Metallbedarf war durch den Krieg außerordentlich gesteigert worden. Diese Elemente der Leberproduktion zuzunehmen mit den technischen Erzeugnissen, die in Europa erst im Jahre 1924 eingeführt wurden, haben zu einer außerordentlichen Steigerung der Produktion geführt, und diese Produktionssteigerung hatte wieder eine Steigerung der freien Kosten zur Folge. Sineu kam die technische Entwidlung, die wissenschaftliche Organisierung der Betriebe, die Einparungstechnik besonders auf dem Gebiete der Metallindustrie. Die Rationalisierung, die wissenschaftliche Produktionsorganisierung in Verbindung mit dem technischen Fortschritt, war ein weiteres Element der Krise. Der Krieg brachte aber auch die Industrialisierung der Agrarstaaten, was eine völlige Befreiung der internationalen Arbeitsteilung zur Folge hatte. Dazu kamen die Währungsirren, die wiederum, da der internationale Maßstab als Wertmaß fehlte, zu Preisrevolutionen, zu Preisstößen des Kapitals, geführt haben.

Es entstand die Illusion, durch eine ständig erweiterte Produktion einen stets erweiterten Absatz auf dem Weltmarkt zu gewinnen. Zu diesen Elementen gefügt sich ein wachsender Nationalismus durch die Schöpfung neuer Staaten und neuer Grenzen. Diese Entwidlung mußte zu einer ganz großen Krise führen. Man hat außerdem in den kapitalistischen Ländern veracht, verloreres Kapital durch Kapitalaufnahm zuzunehmen. 1913 betrug die Anlagen Europas in den Vereinigten Staaten von Amerika 16 bis 20 Milliarden Mark. Dagegen hatten die Vereinigten Staaten in Europa nicht ganz 1 1/2 Milliarden Mark angelegt. Nach dem Kriege betrug die Anlage Europas an die Vereinigten Staaten 48 Milliarden Mark, dazu kamen die neuen Anlagen. Während des Krieges hatte außerdem Amerika die 16 bis 20 Milliarden europäischer Währungen zurückgeschafft und im Zustande für etwa 50 Milliarden Mark Kapital angelegt. Woon 10 bis 13 Milliarden Mark in Europa gegenüber nur 1 1/2 Milliarden Mark vor dem Kriege.

Die Welt der Kapitalanlage nach dem Kriege muß man auch als einen Krisenfaktor bezeichnen. Man freut sich immer wieder, wie die atomische Revolutionierung eine solche Ausdehnung erschöpfen und solange anhalten konnte, ohne die Krise, die wir haben, schon früher hervorgerufen zu haben.

Eine besondere Entwidlung haben die Agrarverhältnisse genommen. An der Demokratie bedeutete die Bauernschaft das Kernstück des Agrarwesens für die bürgerlichen Parteien. Deshalb waren die Regierungen allenthalben darauf aus, die Agrarpreise hochzusetzen, um die Farmer und Bauern zu gewinnen. In dieser Hochhaltung der Preise ist auch ein Moment der Leberproduktion zu erblicken. Die Preissteigerung hat die Prosperität verlängert.

Die Steigerung der Agrarproduktion hat solche Dimensionen angenommen, daß wir in Europa von einer absoluten Leberproduktion reden können.

Diese Leberproduktion hat Abschließungen gebracht. Die Industrie ist davon in Mitleidenhaft gezogen worden, weil mit den Erzeugnissen in den agrarischen Ländern deren Kaufkraft abnahm. Die Erzeugnisse in der Industrie führten zu Arbeiterentlohnungen. Das verminderte die Kaufkraft und trug zum Sturz der Preise bei.

Durch die Auswirkungen der deutschen Kreditkrise wurde England in stärkstem Umfang betroffen. England hat mit einem Minimum an Gold das Weltfinanzierungsgeflecht betrieben. Es hat zum Teil mit Hilfe kurzfristiger nordamerikanischer Gelder langfristige Kapitalanlagen getätigt. Das Einziehen dieser Kredite in Deutschland und in anderen Ländern hat England sehr bald in eine ähnliche Situation gebracht wie Deutschland, wobei allerdings hinzukam, daß die Position Englands im internationalen Handels- und Zahlungsvorteil bereits in den letzten Jahren nicht unbeträchtlich war. Diese Situation steigert aber für England auch ähnlich wie in Deutschland die Gefahr der Kapitalflucht. Die Engländer haben die Goldzahlungen eingestellt. Das führte zu einer Exportkrise der ausländischen Güter Englands. Heute können wir nicht sagen, bis zu welchem Punkte das englische Pfund noch abwerten wird, insbesondere wenn der Zeitpunkt der Stabilisierung eintritt wird. Es ist aber bereits zu vermuten, daß England seinen beherrschenden Einfluß als Finanzzentrum einbüßen wird. Was bedeutet allerdings den Verlust zahlreicher Finanzbeziehungen, daß man wohl sagen kann, daß es im Interesse der englischen Gesamtwirtschaft wäre, in anderen Ländern auf seinen alten Stand wieder aufzurufen. Der größte Teil der englischen Industrie ist aber für die Inflation, weil sie in eine Senkung der Löhne und die Einführung der Schutzölle bringen kann. Welche Bedeutung hat diese Entwidlung für das übrige Europa? England, das bisher auf dem Gebiete der Exportfinanzierung führend war, scheidet hier im gewissen Umfang aus. Dadurch muß ein Rückschlag für alle Exportindustrien der Welt einwirken. Sineu kommt, daß die handelspolitischen Staaten ebenfalls von dem Goldstand abgekommen sind und daß eine Reihe von Ländern durch die Erhöhung der Zölle und Einfuhrbeschränkungen sich gegen die englische Exportindustrie wenden wollen. Neue Sozialreaktion und neuer Protektionismus sind also Folgen der englischen Ereignisse.

Ist die Inflation ein Ausweg aus diesem Elend? Nein, sie ist die gefährlichste Art der Befreiung und die perfideste Art der Lohnsenkung!

Auch durch eine neue Währung, die nicht auf dem Golde aufgebaut ist, wären die Preisentlohnungen nicht zu beheben. Hohe Kreditnachnahme, also eine Hebung von der Währungsseite her, genügen nicht. Nur durch die Abkehr von den Methoden, die zu der Krise geführt haben, wird es möglich sein, sie zu überwinden. An Stelle des Protektionismus, an Stelle der Senkung der Kaufkraft, an Stelle der Goldhortung an einzelnen Stellen ist Abbau der Zollmauern, Steigerung der Warenauftrieb und eine vernünftige Verteilung der Goldreserven bringend notwendig.

Die deutschen Kreditbanken tragen Schuld an dem Umfang der Kapitalflucht in der Industrie. Hier muß ein gewisser Einfluß ausgeübt werden. Dieser Einfluß wird immer abhängen von der Frage, wer in Deutschland in der Regierung sitzt. Ein gewisser Anstieg ist hier bereits gemacht durch das Bankentwurf, notwendig ist aber auch ein Kartellnotium zur Kontrolle der Monopole. Was das sind natürlich nur Zeitkämpfe, die aber alle dem letzten Ziele dienen, der Erhebung des Kapitalismus durch den Sozialismus.

### In der Ausprache

erklärte Schweitzer vom Afa-Bund: Die Rat- und Hilfslosigkeit der Unternehmer und ihr Mangel an Konventionen über die Verbindung der Krise ist erschütternd. Es werden von ihnen immer wieder die alten Forderungen auf Geltung der Erbschaften, Lohnsenkung und Abbau der Sozial- und Steuerlasten wiederholt. Die Forderung der Tarifverträge begründen sie mit der angeblichen Starbeit der Tariflöcher. Eine Erhebung des Wutah hat jedoch festgestellt, daß seit Beginn der Wirtschaftskrise infolgedessen eine Verminderung des Einkommens von 25-40 Prozent eingetreten ist. Das Ziel der Unternehmer ist nicht nur die Lohnsenkung, sondern die Befreiung des Tarif- und Schlichtungswesens und der Einfluß der Gewerkschaften überhaupt. Sie wollen wieder uneingeschränkt Herr im Hause sein.

Marx vom Allgemeinen Verband der Kantangestellten bespricht insbesondere die Folgen, die eine Inflation in Deutschland haben würde. Die Kassen würden auf die Arbeiterkraft in viel stärkerem Maße abgemindert, weil Handel und Unternehmer sofort die Entwertung der Markt in Preise ausgleichen würden.

Die von der Bühnengewerkschaft vertrat sich gegen den Abbau der öffentlichen Theater und appelliert an die Arbeiterkraft, die öffentlichen Theater zu halten und zu unterstützen gegen die Privattheater.

Paleritz vom Gesamtverband verteidigt die öffentliche Wirtschaft, die die Krise viel besser bestanden habe als die Privatwirtschaft. Der Kampf gegen die öffentliche Wirtschaft sei nur eine Vorstufe des Kampfes gegen die Privatwirtschaft überhaupt.

Dr. Suhr vom JZL begründet eingehend die Entschleunigung zur Wirtschaftskrise und wendet sich gegen die vielen Pläne, die zur Befreiung der Krise gemacht werden, und die entweder den Kern des Problems nicht berühren oder die Rot noch verschärfen. Desorganisierende Gründe drängen zur planmäßigen Regelung der Wirtschaft.

An der Nachmittagsagung wird zunächst abgestimmt. Die Entschleunigung zur Wirtschaftspolitik wird einstimmig angenommen, ebenso die Entschleunigung zum Tarifrecht und zur Tarifpolitik. Es erhält sodann das Wort der Bundesvorsitzende Aufhäuser zu seinem Referat über:

### „Die Ideologie der Taktik der Angestelltenbewegung.“

Die Zeit des gesellschaftlichen Umbaus — so führt Aufhäuser aus — ist gekommen. Wer den Umbau will, muß auch bereit sein, die zeitigen Voraussetzungen zu schaffen. Zur neuen Gesellschaft gehören neue Menschen. Die gesellschaftlichen Angestelltenbewegung steht vor einer besonders schwierigen verantwortungsvollen

Aufgabe. Während die gewerblichen Arbeiter in der Zeit von 1907 bis 1930 ein Anwachsen um 31,3 v. H. aufweisen, ist die Angestelltenkraft um 166,7 v. H. gestiegen. Die Angestellten sind also auch für die gesellschaftspolitischen Aufgaben der gesamten Arbeiterklasse ein entscheidender Faktor geworden.

Die Masse der Angestellten hat ein rein proletarisches Schicksal, ohne daß ihr bisher in der Gesamtheit auch ein proletarisches Bewußtsein innewohnt.

Werte Angestelltenkreise sind von einer feindlichen Dementse erfüllt und sträuben sich, proletarisch zu wollen. Die hier für die volle Entfaltung der Gewerkschaften noch bestehenden physiologischen Hemmnisse sind nur zu überwinden, wenn man die historische Entwidlung der Angestelltenberufe und -verbände erforscht. Die bürgerlichen Angestelltenverbände sind aus einer Zeit ausgepfropft patriarchalischer Verhältnisse im Kaufmannstand herausgemacht, und sie haben auch heute noch eine rein traditionelle Einstellung, die mit den modernen Arbeitsverhältnissen der Angestellten in schroffem Widerspruch steht.

Gegenüber dem Gewerkschaftsbund der Angestellten betont Aufhäuser, daß eine Neutralisierung der Gegensätze zwischen dem kapitalistischen Unternehmertum und den Angestellten einer Preisgabe der Arbeitnehmerrechte der Angestellten gleichkommen muß. Wenn der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband die Skalierung der Angestellten zu vernichten versucht, so entspricht seine Haltung dem politisch konfessionellen Charakter der Organisation. Die Gründer des DNV waren Führer der antilettischen Bewegung in den neunziger Jahren, die im Grundlag der wässrigen Hitler-Bewegung von heute entspricht. Es war zunächst ein Bündnis von Kleinbäckern und Angestellten gegen das jüdische Großkapital im Handel. Hinsichtlich des Nationalsozialismus hat heute nicht der DNV einen Unterschied zwischen den raffenenden und dem schaffenden Kapitalismus machen zu können. Diese Einstellung eines großen Handlungsgesellschaftsbundes war mit einer wesentlichen Voraussetzung für das Entstehen der falschheitlichen Bewegung in Deutschland. Die Afa-Verbände haben in der Nachkriegszeit den Gewerkschaftscharakter, so weit es sich um die Organisationsform handelt, relativ durchleben können, so daß auch die bürgerlichen Angestelltenverbände eine völlige Umstellung ihrer Söhngen und Organisationsgründunge in der Richtung der Gewerkschaft vorgenommen haben.

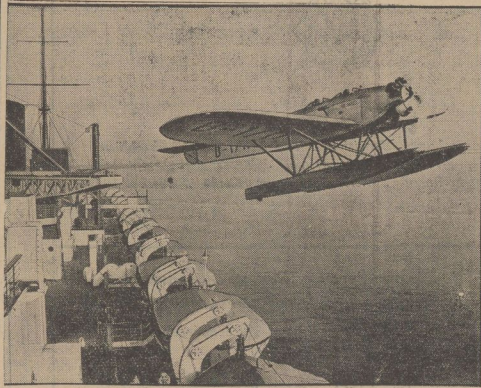
Aufhäuser warnt davor, daß auch innerhalb der politischen wie der gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung gelegentlich eine Tendenz der Selbstabsperrung der gewerblichen Arbeiter gegenüber den Angestellten geübt wird. Gegenseitiges Vertrauen und eine Atmosphäre des Vertrauens sind die erste Voraussetzung für die notwendige Preisentfaltung des bestehenden Angestelltenrechts auf der sozialistischen wie der bürgerlichen Seite. Die Arbeiter müssen entschieden zurückgewiesen werden, die Vereinigung des Arbeitsrechts darf keine Verschlechterungen für einzelne Arbeitnehmergruppen bringen, sondern sie muß die schiedsgerichtlichen Gruppen auf das Niveau der fortgeschrittenen haben. Es gilt auch für die gesamte Arbeiterkraft zu erkennen, daß das Proletariat von heute sich differenziert ist, also auch nach den verschiedenen Arbeitsfunktionen keine schalenunabhängige Sozial-Organisation erfahren darf. Das Streben nach dem Kollektivismus heißt keineswegs Verneinung der Persönlichkeitsrechte. Auch das Gewerkschaftsleben wird immer vielgestaltig und beweglich bleiben müssen.

Das Einbinden in die Ideologie der Angestellten ist eine Lebensfrage für die gesamte Arbeiterbewegung.

Denn auch der Sozialismus lebt ausschließlich von der Angst weiter Mittelklassen vor der Proletarierung. Die Angestelltenbewegung müssen sich auch um das gesellschaftliche Leben der Angestellten kümmern und versuchen, die Menschen gegen zu entfalten. Die Genüßung des Neuproletariats wird zur Lebensfrage für die Gesamtbewegung der Arbeiterklasse. (Starker Beifall).

An die Ausprache über Aufhäuser's Vortrag beteiligen sich Firrmann (Afa-Bund), Buchmann (Berufsgewerkschaft), Rüdert (JZL), Radenbacher-Wien und Großmann.

## Das Katapultflugzeug der „Bremen“ abgestürzt.



Das Katapultflugzeug verläßt mit seiner Postladung die „Bremen“ auf hoher See.



Der Pilot Freiherr Simon, der mit dem Flugzeug den Tod fand.

Das Katapultflugzeug der „Bremen“, das zur schnellen Postförderung den Oceanriesen Hunderte von Kilometern vor der Landung jedesmal verläßt, ist vor der Küste von Neuschottland im Nebel ins Meer gestürzt und untergegangen. Der Pilot Simon und der Bordjunker Bagentrecht kamen dabei um.

### Die Postkiste geboren.

Newport, 8. Oktober. (E. F.) Die Reste des Katapultflugzeuges der „Bremen“ sind inzwischen aufgefunden worden. Die Postkiste, die in der Nähe der Trümmer trieben, wurden ebenfalls aufgefunden. Die Leiden der Flieger konnten jedoch nicht geborgen werden.

### Sinweg mit den Spaltern!

Die früheren Genossen Ernst Köppe, Erich Budäke und Fritz Seeger in Jersch haben durch ihre Abweisung, den Parteiaus-schlußbeschlüssen vom 22. September entgegenzusetzen, sich automatisch außerhalb der Sozialdemokratischen Partei gestellt. Der Bezirksvorstand billigt demgegenüber das Verhalten des Disziplinarvorstandes Jersch, der nach einer Aussprache mit den drei Genannten, in der sie ermahnt wurden, den Ausschluß erklärte.

Der Bezirksvorstand.

### Kommunistische Ausland-Delegationen.

In einem Rundschreiben des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei, das an die Bezirksleitungen gerichtet war, heißt es, „daß die Sozialdemokraten, die nach Ausland gehen sollen, in Versammlungen der Sozialdemokratie genäht sein müssen.“ Wir machen darauf aufmerksam, daß die Kommunisten nicht daran denken, Sozialdemokraten objektiv über die russischen Verhältnisse zu unterrichten. So lehnen sie z. B. ab, daß sich die sogenannten Delegierten Dolmetscher auszeichnen können. Diese Haltung ist durchsichtig. Es soll verhindert werden, daß die Unternehmung über die russischen Verhältnisse objektiv erfolgt.

Ganz abgesehen davon aber haben wir zu erklären, daß jeder organisierte Sozialdemokrat, der sich für solche kommunistischen Taten zur Verfügung stellt, automatisch aus unserer Partei ausschaltet. Die Kommunisten, die mit fälschlicher Legitation gegen unsere Partei nichts anrichten können, verladen mit solchen Mägen ihr Ziel zu erreichen. Wer ihnen dabei Hilfestellung leistet, kann nicht Mitglied der Sozialdemokratischen Partei sein.

Der Bezirksvorstand.

### Aus Okerwitz

Am 3. In der Versammlung des Jahrbücher-Verbandes am 3. 10. 31 referierte Frau Wilmig über die Lage in der Deutschen Zuckerindustrie. Die Grundlage zur Erzeugung bilden die Betriebe, die auf der Brüliser Konferenz niedergelegt waren. Die Konzentrierung der herzustellenden Quantitäten ist genau festgelegt. Der Zucker kann natürlich infolge der hohen Preise von vielen nicht mehr gekauft werden. Daher der Rückgang im Verbrauch. Die Lagerverhältnisse in älteren Betrieben betragen 8000 Zentner Rüben, während modernere eigenartige Fabriken es auf 20-3000 Ztr. täglich bringen. Die jetzige hohe Ernterücklage wird nach etwa wochen. Dadurch, das alle Voraussetzungen nach im kommenden Jahre ein Teil der Fabriken stillgelegt wird. Es sei dahin zu warnen, statt der augenblicklich herrschenden 3-Schichtensystem, das der 4 Schichten einzuführen. — **W. W. S. t. a.** kam dann auf die Einstellungsmethoden zur diesjährigen Kampagne in der hiesigen Zuckerfabrik zu sprechen. Von circa 500 Arbeitnehmern wurden ungefähr 130-140 Personen eingestellt, davon vielleicht 85 Prozent Ortsanfallige und 65 Prozent Auswärts. Die Betriebsleitung stellt mit Vorliebe Bandwirthe ein. Was damit bezweckt werden soll, ist wohl jedem Einzelnen bekannt. In einer Betriebsrats-sitzung ließ die Leitung auch durchblicken, daß es ihr sehr lieb wäre, an Stelle der „hohen Löhne“ zu reduzieren. Die Stimmung der Arbeiter war nach diesen Ausführungen gerade keine rosige. Sie konnte es absolut nicht begreifen, daß ein Unternehmen, das von der Stadt schon so große Vergünstigungen genossen hat, so wenig Rücksicht auf die Okerwitzer Arbeitssuchenden nimmt. Verlangt wurde, bei der Stadt vorstellig zu werden, bei passender Gelegenheit die Arbeitsleitung energisch darauf aufmerksam zu machen, daß es ihre Pflicht ist, durch Beschäftigung örtlicher Erwerbslosen, den Wohlstand der Stadt lebendiger zu gestalten. **W. W. S. t. a.** schloß mit einigen eindringlichen Worten die Versammlung am 11.34 Uhr.

### Aus Ocherleben

o. Der Antragsschuß für körperliche Jugendpflege kommt am Freitag, den 9. Oktober, 17.30 Uhr, im Stadtratsordnungs-Sitzungs-saal zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Gestaltung. In der Vertretung müssen unbedingt erscheinen. Unter-lagen sind mitzubringen.

a.\* Arbeiterwohlfahrt. Die Waffentunden beginnen am Dienstag, den 13. Oktober, 14 Uhr, bei der Genoffin Bienen. Die Genoffinnen kommen nun jeden Dienstag und Freitag zur angegebenen Zeit zu-sammen.

o.\* Baugewerksbund. Am Freitag, den 9. d. Mts., im „Schwar-zen Bären“ Mitgliederversammlung. Jeder Kollege muß zur Stelle sein!

o. Eingetroffen in eine Damenstrümpferfabrik wurde in der Nacht zum Mittwoch, die Bachmartertüde liegt in der Höhe des Bollermerks. Die Fensterläden wurde eingeschlagen und die Tür geöffnet. Aus dem Schranke wurden ein Photographenapparat, Karte „Leon-hardt“, 9 mal 12, ein Spiegelglas mit Perlmuttereinlage und ein Perlmanglas entwendet.

o. Die Kriminalpolizei klistet um Unterfuchung. In der Nacht zum 1. Oktober kromnte die Schanne des Bandwirts und Hofschloß-ers Fr. Krause nieder. Eine unbekannt gekleidete männliche Person soll nach den angefertigten Ermittlungen in der Brandnacht einen Be-wohner von dem Feuer vernichtet haben. In Begleitung des Mannes war eine Frau, die am Hauptverbrecher gesehen wurde. Im Interesse der Ermittlungen ist die Vernehmung der unbekannt gebliebenen Personen von großer Wichtigkeit. Diese werden gebeten, sich zu melden.

### Kreis Ocherleben

Gesinnung, 8. Oktober. Stadtratsordneter-Sitzung. Am Freitag, dem 9. Oktober, 20 Uhr, findet im großen Saal des Vortrammats eine öffentliche Stadtratsordneter-Sitzung statt, mit folgender Tagesordnung: Stellungnahme zu der vom Bezirksaus-schuß geplanten Überlegung einer Fehlfahrt am Dalldorf und Ver-schiebendes.

### Aus Ihale

id. Auf ein Adjutants-Gesellschaftsmitglied kann der Sattlermeister Richard Reimann zurückgeführt.

id. Die Bürgerausgabe der Stadtkassiererin findet Dienstags und Freitags statt.

### Aus Quedlinburg

qs. Handlungseänder. Auf dem Steinweg wurde einer Frau in den Abendstunden eine Handtasche entziffen, in der sich ein altes Portemonnaie mit 3 Mark, vier Schüsseln und zwei Taschentücher befanden. Der Täter konnte mit seiner Beute entkommen.

qs. Ein Radfahrer vom Auto angefahren. Am der Ecke Bismarck-straße-Jarzeweg wurde ein Radfahrer von einem Auto angefahren und verletzt. Der Führer des Autos hielt es nicht einmal für nötig, sich um den Verletzten zu kümmern und fuhr eiligst davon. Die Nummer des Wagens ist festgelegt worden.

qs.\* Lohnsenkung der Baukammer. Die Zwangsenkung der Klemper hatten den Lohn und Materialkraft am 1. Oktober getin-digt. Nach Meinung der Kammermeister sollte der Lohn von 99 auf 80 Pfg. herabgesetzt werden; der Materialkraft (Leisatz) sollte über-haupt vermindert. Verhandlungen zwischen den Parteien blieben erfolglos. Jetzt hat der Schlichtungsausschuß halberbittet die Auf-setzung des Lohnes bis zum 31. Dezember verlagert.

qs.\* Die Metallarbeiter-Ligen heute beim Arbeitsgericht den Antrag auf Entlassung des Betriebsratsvorsitzenden gestellt. In der

betr. Sitzung ist der Antrag zurückgezogen; der Betriebsratsvor-sitzende bleibt, doch ist er verpflichtet, jede Arbeit zu verrichten, soweit für ihn als Arbeiter keine Beschäftigung vorhanden ist. — Bei einer anderen Klagefall der gleichen Firma nach zur Sprache, daß dort ein in den Ober Jahren gleiches Heizer nicht nur die Dampfheiß bedient, sondern auch noch außerhalb dieser Räume andere Arbeit verrichtet. Es wäre Pflicht der Betriebsratsvorsitzenden, dafür zu sorgen, daß

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Quedlinburg.

### Mitglieder-Versammlung

Es spricht Kamerad Defenthal, Redakteur der Bundeszeitung. Um reifliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand.

die Vorschriften bei der Dampfheißbedienung genau befolgt werden. Muß kein immer erst ein Unglück geschehen?

### Kreis Quedlinburg

Welterhau, 8. Oktober. Autounfall. Während des Jahr-marktes in Quedlinburg herrschte auf der Straße zwischen Welterhau und Dandelsburg reger Verkehr. Als ein Leipziger Miet-automobil anlang, scheute die Besatzung des Wagens und raste auf das Auto zu. Der Führer des Autos vermied den Zusammenprall da-durch, daß er das Steuer herumriß. Er fuhr dadurch die Fahrbahn des Straßengrabens hinunter, wodurch der Wagen umschlug. Der Führer kam mit dem Schrecken davon. Der Wagen wurde fast nicht beschädigt. Als Hilfskräfte herangezogen waren, wurde er wieder flott gemacht.

### Mitteldeutsche Rundschau

Baujahrsummen.

Braunhewig. Das im Jahre 1879 gegründete angesehenste Bau-haus Gulland u. Co. in Braunhewig hat am Mittwoch seine Schül-ler geschlossen. Über den Stand der Schiffschiffe kann nach kein unzu-reichendes Bild gegeben werden, doch heißt man, die Klüger im Be-günstigungsverfahren verweigern teilweise Aufträge zu können.

Wienburg. Am Ende des Bandwirts-Kongresses in der Nachbarnachrichte Wiedobitz, die bei dem vorjährigen Weltreisefest in das hiesige Städtchen ergatterte unter der Verfertigung ihrer Bräunen zu leiden hatten, bildete sich ganz plötzlich ein Streifen von 4 m Durchmesser. Das Pferd eines Gelpmanns geriet mit dem Hinterbein in die Vertiefung, konnte sich aber noch leicht wieder befreien und auf festen Boden gelangen. Der Vorfall zeigte aber, daß jedes Pferd, auf dem er sich verläßt, noch immer als Gefährte gebietet anzu-gesehen ist.

Stahlfurt. In der Nacht zum Montag drangen Einbrecher durch die benachbarte Stahlfurt in das Zigarrenhaus Gerfang ein und stahlen dort neben 125 M Bargeld etwa 2000 Zigaretten im Werte von rund 2000 M. Die Diebe scheinen bei ihrer erfolgreichen Arbeit geföhrt worden zu sein, denn man fand am andern Morgen einige fertigmachte Pakete im Boden am Boden liegen. Demnach bleibt es rätselhaft, wie die unbekannt entkommenen Täter das für eine umfangreiche Diebstahlsumme unbemerkt fortjahren konnten.

Vor der Anklaffung eines Verbrechens nach mehr als Jahresfrist. Calbe an der Saale. Vor mehr als einem Jahr wurde aus der Saale die Leiche des Handelsmanns Hinemörder geborgen. Obgleich der Körper des H. schwere Verletzungen aufwies, konnte feinerzeit nicht einmündig festgestellt werden, ob Unfallsfall oder Ver-brecher vorlag. Nunmehr scheint etwas Klarheit in die Angelegen-heit zu kommen. Man bringt die vor einigen Tagen erfolgte Ver-haftung eines Arbeiters in Zusammenhang mit dem Leichensfund. Es verläutet, daß H. von dem Verhafteten als Mitarbeiter eines schmerzlichen Einbruchdiebstahls erschlagen und in die Saale gemor-tert sein soll. Die Ergreifung der Leiche wird ergehen, ob die Be-nennung begründet ist.

Opfer der Zeit. Dessau. Hier beging der 64 Jahre alte Bauunternehmer Timpe Schlimm durch Erschlagen. Der Niedergang seines Geschäftes infolge der allgemeinen Wirtschaftslage soll den Verdächtigten zu dieser Vergehensstat getrieben haben.

Mordverleumdung an der Gelleben. Schloppau. In der Gellebenstraße bei Schloppau verfuhrte der 19jähr. Walter Wille Slinger aus Gelleben seine „Braut“, die 17jährige Erna Weil aus Garbtha zu erschlagen. Die R. hatte des Mord-erleides mit W. S. gehabt und wollte mit dem Zuge nach Halle fahren, um sich für immer von ihm zu trennen. Mit schmerzlichen Kop-ferschlagungen wurde sie dem Merseburger Krankenhaus zugeführt. Der Täter konnte auf seinem Fahrrad flüchten. Die Polizei schenkt noch keinem Verdacht. Wie wir weiter erfahren, sind die Verletzungen der Erna R. doch schwerer Natur. Ob allerdings Lebensgefahr besteht, läßt sich noch nicht sagen. Slinger, der sich zunächst verborgen gehalten hatte, konnte alsbald von der Polizei aus-unndig und festgenommen werden.

### Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“

Halberstadt, Innabend, Donnerstag, um 20 Uhr. Bau-erweiterung im Heim. Es muß überflüssig erscheinen, da die Versammlung um 21 Uhr beendet werden muß. Von 21 Uhr ab Leben der Musiktruppe.

Ziele. Die Schule tritt am Sonntag, dem 11. Oktober, um 9 Uhr, beim Kameraden Schmitz an. Rückkehr um 13 Uhr. Am Sonnt-ag, dem 13. Oktober, geht es voraussichtlich nach Blankenburg. Quedlinburg. Am Freitag, den 9. d. Mts., 20 Uhr im Bau-erweiterungsausschuß. Redner ist Kamerad Defenthal, Redakteur der Bundeszeitung. Reifliches Erscheinen ist Pflicht.

### Wetter-Aussichten.

Voraussehendes Wetter bis 9. Oktober, abends: Die Warm- und Schönwetterperiode ist beendet. Am Mittwoch erreichen die Temperaturen noch einmal Werte von über 20 Grad, doch ist in der Nachmittagsstunden eine milde Umwälzung ein-der auch Niederdruckgebiete folgen. Die normalen Luftmassen werden zu Grabe getragen und durch etwas kühlere Strömungen ersetzt. Auch diese werden zunächst noch übernormal warm, es folgen aber unregelmäßige Luftmassen z. B. polaren Ursprungs, die den Wetter-umschwung mit ihrem Eindringen vollenden werden. Das folgende un-sichere Wetter wird durch klare und milde Witterung mit fessel-licheren Hauttemperatur erleichtert werden, zeitweise werden auch Regenwolken auftreten.

# Wen bevorzugen wir in Quedlinburg?

**Wichtig für spar-same Brautleute**  
Herzliche Schlafzimmer mit groß. dreif. Spiegelschrank 3285 Mk.  
Hochmodern, Schlafzimmer echt eich., gr. Spiegelschrank 180 breit, vollst., komplett 4225 Mk.  
Sehr spartes mod. Speise-zimmer, Buffet, 120 breit, mit herrlichem Vitrinenaufsatz kompl. 3245 Mk.  
Küche 100 und 120 Mk. — 10 Jahre Garantie!  
M. Jentzsch, Quedlinburg  
Stumpfburgerstr. 4  
Freie Lieferung  
Abholung im Auto.

## Kreis-Sparkasse zu Quedlinburg



Oeffentliche Bausparkasse .. Provisionsfreier Scheckverkehr .. Abschlüsse von Lebens- u. Unfallversicherungen für die Lebensversicherungs-Anstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt .. Reichsbank - Giro - Konto .. Fernruf 104

**Sämtliche Drucksachen**  
für Vereine  
• schnell  
• gut  
• billig  
Druckerei  
Halberstädter Tageblatt

**Georg Streubel**  
Architekt W. D. A.  
Am heiligen Brunnen 5

Bauprojekte .. Bauberatung  
Bauleitung, Kostenvoranläge  
Statliche Berechnungen, .. .  
Gelände- und Grundstücks-Schätzungen

**Otto Helwing**  
geprüfter  
Orthopedie-Mechaniker und  
Bandagistenmeister  
Helligelstraße 28  
Fernsprecher 606

Bandagen  
Kunstglieder  
Orthopädi. Apparate  
Krankenpf. - Artikel

**Quedlinburger Baugesellschaft m. b. H.**  
Hardenbergstraße 2

Ausführung sämtl. Maurer- und Zimmerer-Arbeiten

Spezialität: Treppenbau

**Pflicht unserer Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder sowie Siedlungsgenossenschaften pp. ist es, die vorstehenden Firmen in allererster Linie zu berücksichtigen und ihrem Bekanntheitskreis nachdrücklich zu empfehlen.**

# Harzburger Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode  
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

**Zeugnispreis** halbmöndlich 1 Mark einschließlich Bringerlohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich je nach Umständen und Ausnahmefällen der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Verlegern und Agenturen entgegengenommen. Redaktions- und Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verleger: Volkshilfsvereins-Druckerei, Halberstadt, Domplatz 48. Verantwortlich: für Inhalt: Wilhelm Rindermann, für den lokalen Teil: Wilhelm Rindermann, für Redakteur: Kurt Treff, sämtlich in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtspaltige Kolonelle oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Restameile 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Satz. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Volksdienstleistungsstelle Magdeburg 4526 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 235

Donnerstag, den 8. Oktober 1931

6. Jahrgang

## Brüning am Ende?

Die Volkspartei als Steigbügelhalter Hitlers und Hugenbergs.

### Brünings neuer Auftrag.

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichszugler Dr. Brüning übertrug dem Herrn Reichspräsidenten am Mittwoch vormittag die Gesamtdirektion der Reichsregierung. Der Reichspräsident nahm die Demission entgegen, beauftragte die bisherige Reichsregierung mit der einstweiligen Weiterführung der Geschäfte und erteilte gleichzeitig dem Reichszugler Dr. Brüning den Auftrag zur Neubildung der Reichsregierung mit der Maßgabe, daß die Regierungsbildung ohne parteimäßige Bindungen erfolgen solle. Dr. Brüning hat den ihm in dieser Form erteilten Auftrag angenommen.

Die Regierung Brüning ist zurückgetreten. Nicht aus eigenem Willen, sondern unter dem Druck teurer Interessenten.

Der Reichspräsident hat den Reichszugler sofort mit der Neubildung der Regierung beauftragt. Ein Zeichen, daß er dem verantwortlichen Leiter der Reichsregierung nach wie vor großes Vertrauen schenkt. Immerhin ist Brünings Auftrag aus politischen Gründen begrenzt. Der Reichspräsident wünscht kein Kabinett auf parlamentarischer Basis. Er will eine Regierung ohne parteimäßige Bindung, ein Kabinett aus Politikern mit Wurzeln in der Wirtschaft, die kein persönliches Vertrauen genießen. Aber was ist damit erreicht? Jede Regierung bedarf nach der Verfassung des Vertrauens des Reichstages. Dem kann natürlich auch dadurch entgegengetreten werden, daß eine Mehrheit des Reichstages alle gegen die Regierung vorliegenden Mißtrauensanträge ablehnt. Lieber ist es, das Vertrauen in den letzten Jahren wiederholt durchgeföhrt und von maßgebenden Juristen als durchaus verfassungsmäßig bezeichnet worden ist. Die Frage ist nur, ob eine derartige Mehrheit im Reichstag vorhanden ist oder nicht.

Am Augenblick ist die Regierung noch gar nicht gebildet, sind nicht einmal die Vorbesprechungen des Reichszuglers mit den als Minister in Aussicht genommenen Persönlichkeiten beendet. Zuerst dem früheren preussischen Ernährungsminister Professor Dr. Warmbold hatte bis Mittwochabend feiner der Reichspräsidenten dem Reichszugler eine bindende Zusage zur Mitarbeit erteilt. Nach dieser Zusage hat Dr. S. O. Harben, Schmitz, als Vorkandidat für den Reichspräsidenten die Weisheit überhand genommen. Auch der frühere Reichswehrminister Geßler, der als Innenminister in Frage kommt, scheint zu der Übernahme dieses Amtes unter den gegebenen Umständen keine Neigung zu haben. Es ist also noch alles in Fluß. Und trotzdem ist die Volkspartei dem Reichszugler bereits in den Rücken gefallen, nach wie er ersichtlich daran gehen konnte, den Auftrag des Reichspräsidenten durchzuführen. In einer parteiamtlichen Erklärung stellt sie fest, daß es keinen Zweck hat, das Kabinett mit einigen Korrekturen auf der alten Grundlage wiederherzustellen. Der Kampf um die Neuregelung der außenpolitischen Belastungen werde am besten dadurch entgittet, daß auch die Freie der nationalen Opposition an der Regierung beteiligt werden und die Verantwortung zu übernehmen.

Diese Abgabe an Brüning ist gleichbedeutend mit der Schwächung der Volkspartei zu Hitler und Hugenberg. Nach der parteipolitischen Entwicklung der letzten Zeit und den wiederholten Verhandlungen zwischen Dingeldey, Hitler und Hugenberg war von der Volkspartei nichts anderes mehr zu erwarten. Ihre Schwächung ist von langer Hand vorbereitet. Ihre Aufgabe ist von langer Hand vorbereitet. Sie erfolgte einmal in der Überzeugung, daß die Volkspartei nur noch als Bundesgenosse der Nazis zu erhalten ist und nicht gegen sie, also aus rein parteipolitischen Gründen. Aber entscheidend für die Schwächung war schließlich der Druck der Schwerindustrie und der Schwerindustriellen Angehörigen innerhalb der Deutschen Volkspartei. Sie wollten los von dem Gewerkschaftler Brüning, weil sie los wollen von dem Tarifvertragskämpfer Dingeldey, weil sie los wollen von dem treuen Diener seiner Arbeitgeber der Sozialpolitik. Als treuer Diener seiner Arbeitgeber hat Dingeldey partiiert. Nicht zuletzt in der feilen Hoffnung, eines Tages selbst die Führung der Reichsregierung übernehmen zu können.

Parlamentarisch gesehen, bedeutet die parteiamtliche Erklärung der Volkspartei, die nach unseren Informationen auf Herrn Dingeldey persönlich zurückgeht, daß eine neue Regierung Brüning hat, wie die erste Regierung Brüning ohne Curibus eine Mehrheit gehabt hätte. Nun haben wir Erklärungen und Befehle der Volkspartei bisher im allgemeinen nicht hundertprozentig angenommen. In entscheidenden Situationen haben die maßgebenden Faktoren der Volkspartei wiederholt ihre Befehle von heute auf morgen widerrufen. Aber werden Dingeldey und seine Einseitiger auch diesmal zurück treten? Werden sie sich eines anderen bestimmen, sobald die Mitglieder des Reichstages in unmittelbarer Nähe gerückt sind und sie Gehör lauschen, von den Nationalsozialisten völlig aufgegeben zu werden? Uns scheint, daß sie dies

mal — selbst wenn sie wollten — nicht zurückkönnen. Sie sind bereits zu sehr Sklaven von Hitler und Hugenberg.

Was aber, wenn Brüning im Reichstag weder eine Mehrheit für ein Vertrauensvotum, noch eine Mehrheit gegen die Mißtrauensanträge erhält, wenn er parlamentarisch fällt? Wird er den Kampf aufnehmen oder abtreten, wird er den Reichstag nach Hause schicken und nochmals an des Reichspräsidenten obere was sonst? Als Brüning den Auftrag zur Bildung der neuen Regierung vom Reichspräsidenten erhielt, mußte er sich über die parlamentarische Lage seines neuen Kabinetts bereits im klaren sein, zumal der Volksparteier Dingeldey ihm am Tage zuvor eine Abgabe erteilt hat. Das Gleiche können wir von dem Reichspräsidenten an. Wir schließen daraus, daß beide das Feld nicht kampflos räumen wollen. Kein Zweifel, daß die Dinge auf des Reichspräsidenten Schneide stehen.

### Volksparteitliche Liebe zu Hitler.

Das parteiamtliche Organ der Volkspartei, die Nationalistische Korrespondenz, hat am Mittwoch, bald nachdem Reichszugler Dr. Brüning vom Reichspräsidenten mit der Neubildung der Regierung beauftragt worden war, folgende Erklärung veröffentlicht:

„Die Hoffnung und das Ziel der Deutschen Volkspartei, das Kabinett Brüning von allen parteipolitischen Rücksichten zu lösen, sind als erfüllt zu betrachten. Deshalb hat es nach unserem Dafürhalten keinen Zweck, mit einigen Korrekturen die Wiederherstellung des Kabinetts auf den alten Grundlagen zu versuchen. Wir möchten deshalb der Überzeugung Ausdruck geben, daß eine Beteiligung der DVP an einer Umbildung dieser Regierung nicht in Frage kommen wird. Wir müssen daher die Forderung stellen, daß eine neue Regierung, die durch die letzten Vorgänge im Reichstag ist, das Schicksal des Reiches in die Hand nimmt. Die Partei muß Wert darauf legen, auch bei allen künftigen Entwicklungen ein selbständiger Faktor im politischen Leben zu sein. Daraus ergibt sich die Stellung der Partei zur bevorstehenden Harzburger Tagung der sogenannten Opposition. Wir sind der Überzeugung, daß die Grundlinien der bisherigen Außenpolitik eingehalten werden müssen. Der Kampf um die Neuregelung der außenpolitischen Belastungen, der das innerpolitische Leben Deutschlands erfüllt, wird am besten dadurch entgittet werden, daß auch die freie der nationalen Opposition an der Regierung beteiligt werden und die Verantwortung mit zu übernehmen haben.“

### Unbedingte Geschlossenheit der Arbeiterschaft notwendig.

In seiner heutigen Morgenansprache wendet sich der „Warmbolder“ Regierung mit Überlegungen zu. Er betont, daß die Arbeiterschaft unbedingte Geschlossenheit zeigen muß, wenn sie die Forderungen der Regierung nicht kampflos ablehnen will.

Xrite colorchecker CLASSIC

### Mackdonalds Wahlmanifest.

London, 8. Oktober. (Eig. Funkt.). Der englische Ministerpräsident Mackdonald übermittelte der Presse am Mittwochabend sein Wahlmanifest, in dem es einleitend wörtlich heißt: „Wir

### Demokraten gegen Deutsche Volkspartei.

Die „Vossische Zeitung“ wendet sich ebenfalls gegen die Deutsche Volkspartei und sagt: „Ihre parteiamtlichen Empfehlungen sind ein berechtigtes Zeugnis für die Verwerflichkeit innerhalb einzelner künftigen Gruppen. Aber gerade darum sollte der Reichszugler sich die parlamentarischen Anstalten nicht zum Triebfäden lassen als sie in Wirklichkeit selbst jetzt nach der Verwindung der dritten Notverordnung sind. Genießt nicht nur die sogenannte „nationale“ Opposition, aus deren „Bund“ am Sonntag wieder einmal ein Block geflochten werden soll, rüft zum Sturmangriff gegen ein zweites Kabinett Brüning, auch an einer hohen Stelle in Berlin sind während der letzten Wochen Stimmen gegen Brüning gelangt worden. Aber Brüning möge jene, die so gern mit dem Feuer spielen, vor die verantwortliche Entscheidung stellen und es wird sich rasch zeigen, daß es etwas anderes ist, mit lebensgefährlichen Abenteuern zu totesitieren und etwas anderes, sie auch zu magen. Aber um diese Probe zu machen, hätte es nicht eher ein Kabinettswechsel bedurft.“

### „Anlehnung an die gemäßigten Rechte.“

Die „Germania“ schreibt: Unsere Auffassung von der Situation ist, daß der Kanzler seinen Weg nach seinen eigenen Entschlüssen gehen muß, um auch diesmal wieder die parlamentarische Entscheidung zu erzwingen. Es handelt sich um zwei, einmal darum, daß das neue Kabinett eine noch stärkere überparteiliche Form erhält und daß es eine geeignete (!) Anlehnung an die gemäßigten Rechte findet. Das Ziel Brünings muß nach unserer Auffassung dahin gehen, eine arbeitsstarke und arbeitsfähige Kombination zu finden, die allerdings sofort erkennen läßt, daß sich der feste Kurs, auf den es in diesem Winter ankommt, in den Bahnen einer sachlichen vernünftigen Politik bewegt.“

Die „Berliner Börsenzeitung“ schreibt: „Es hat durchaus den Anschein, als ob der Kanzler auf eine weitere Unterföhung durch die deutsche Volkspartei nicht mehr rechnen kann.“

### Die Opposition Holt zum Schlage aus.

Berlin, 8. Oktober. (Eig. Funkt.). Die Kommunisten und die sogenannte „nationale Opposition“ kündigen an, daß sie im Reichstag Anträge auf Aufhebung der neuen Notverordnung einbringen werden. Der Reichspräsident tritt am Freitag in Berlin zur Beratung der politischen Lage zusammen. Der Reichsausschuss der Partei, dem außer den Mitgliedern der Reichsversammlung und des geschäftsführenden Ausschusses auch die Vorsitzenden und die Hauptgeschäftsführer der Wahlvereine angehören, ist zu Samstagsabend einberufen worden.

Reichsausschussminister Dr. Curtius hat sich bereits von seinem Amt verabschiedet und ist am Mittwochabend zu einem längeren Urlaub nach Bademeiler abgereist.

### Wahlfeiern am Montag.

Der Wahlfeiern des Reichstages ist für Montag nachmittag 5 Uhr einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht die Besprechung der Geschäftsfrage des Reichstages.

## Kampf in England.

Die historische Ereignis lief ohne jeden Zweifel, nur einige hunderttausend Ausflüchtlinge sind in die Wahlzeit der Wahlzeit befristet.

Die Wahlzeit der Wahlzeit befristet. Die Wahlzeit der Wahlzeit befristet. Die Wahlzeit der Wahlzeit befristet.

### Besuch.

Die englische Außenministerin Lady Curzon hat am Montag in London einen Besuch bei der Reichspräsidentin Frau Brüning gemacht.

### Der Parteitag der Labour Party.

London, 7. Oktober. (Eig. Draht.). Auf dem Kongress der Labour Party in Scarborough wurde am Mittwoch vor allem die landwirtschaftliche Politik der Partei erörtert. Sie ist im Augenblick angesichts der Wühl besonders aktuell. Es wurden Entschlüsse angenommen, die für den Übergang des Grund und Bodens in die öffentliche Hand, für genossenschaftliche Betriebsmethoden, für die Regelung der Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte durch eine besondere Behörde, für die Stabilisierung der Preise und für die Ausdehnung der Arbeitlosenversicherung auf landwirtschaftliche Arbeiter eintreten.

Selbstentwurf nach dreizehn Jahren.

genannt war, geföhrt im Gewinne für die Industrie, Gewinne, von denen mit dem Wähler erlöshen von Gewinnschneidern.

Es ist nun einmal unter „Schindler“, lauge meine Frau.

Es ist nun einmal unter „Schindler“, lauge meine Frau.

Georg Hermann ist in erster Linie Gewerkschafter. Das werden alle seine Anhänger. Geht und wird nicht sein, sein paradiesischer Sonntag.